



# FRANKFURTER BÜRGER-UNIVERSITÄT

Goethe-Universität Frankfurt



Sommersemester

# PROGRAMM 2024

## SEIT WANN ES UNS GIBT

Es ist kein Zufall, dass die erste Bürger-Universität im Jahr 2008 startete. In diesem Jahr nämlich kehrte die Goethe-Universität zu ihren Wurzeln als Stiftungsuniversität zurück, als die sie 1914 von Frankfurter Bürgern gegründet worden war.

In der Bürger-Uni geben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Goethe-Universität Impulse an die Menschen aus Stadt und Region zurück. Um mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, zieht die Universität mit ihren Veranstaltungen oft an Orte in der Stadt. Die Frankfurter Bürger besuchen aber auch gern die Standorte der Universität und erleben Wissenschaft vor Ort. So trägt die Bürger-Universität zum fortwährenden, lebendigen Dialog zwischen Stadtgesellschaft und Universität bei!



# INHALT

Vorwort der Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt	4
Vorwort des Präsidenten der Goethe-Universität Frankfurt	5
Science Talk „Wissen angezapft“	6
<b>KALENDER</b>	<b>8</b>
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	
Vorträge	16
Buchvorstellung	63
Festival	65
Podiumsgespräch	68
Konzerte	72
Führungen	74
Ausstellungen	84
Feste	86
Kinderuni	88
Lagepläne der Uni-Campi	
Westend, Riedberg, Bockenheim, Niederrad	92
Wege zu uns – die Uni-Standorte im Nahverkehr	96
Impressum	98

Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt aus der Collage „Rolltreppe“ von Louise Rösler. Über die Ausstellung „Paris.Königstein.Berlin. Louise Rösler“ des Museum Giersch der Goethe-Universität erfahren Sie mehr auf Seite 84.



Liebe Frankfurterinnen  
und Frankfurter,

es ist erst wenige Wochen her, dass sich 16 Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen aus Frankfurt und Umgebung im Römer zu einem neuen Wissenschaftsnetzwerk zusammengeschlossen haben. Alle in der *Frankfurt Alliance* verbundenen Institutionen arbeiten schon längst eng zusammen – sie wollen aber ihr starkes Netzwerk ausweiten und sich auch mit der Stadt und Region als einem exzellenten Wissenschafts- und Forschungsstandort weiter verbinden.

Ein starker Player dieser Alliance ist die Goethe-Universität. Sie setzt mit ihrer Bürger-Universität jedes Semester ein starkes Zeichen dafür, dass ihre Forscherinnen und Forscher in einem lebendigen Dialog mit der Öffentlichkeit stehen, dass sie Beiträge zu wichtigen Zukunftsfragen leisten und sich bewusst auch in gesellschaftliche Debatten einbringen. Ganz konkret geschieht das auch in der Gesprächsreihe „Frankfurter Schule“, die das Dezernat für Kultur und Wissenschaft gemeinsam mit dem Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ ins Leben gerufen hat. Ich freue mich sehr, dass diese Reihe so erfolgreich ist; wir setzen sie deshalb fort.

Aber natürlich bietet Ihnen die Goethe-Universität als eine der ganz großen Universitäten in Deutschland auch viele weitere Einblicke in die aktuelle Forschung zu einem breiten Fächerspektrum: etwa in die Herzforschung und welche Rolle KI dort spielt, in die Rechtsmedizin und Klimaforschung, in die Forschung zu religionsübergreifenden Nachbarschaften und vieles andere mehr.

Ich lade Sie deshalb herzlich ein: Nutzen Sie dieses breite Angebot und die Möglichkeit, vor Ort mit den Forscherinnen und Forschern ins Gespräch zu kommen.

Herzliche Grüße  
Ihre

Dr. Ina Hartwig  
Dezernentin für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt

Liebe Freundinnen und Freunde  
der Goethe-Universität,

manche von Ihnen fragen schon vor dem Semesterstart neugierig nach, wann denn unser neues Programm erscheint. Und dabei teilen Sie uns dann beispielsweise mit, wie sehr Sie es schätzen, über Veranstaltungen der Bürger-Universität den neusten Stand der Forschung zu erfahren.

Dieses Feedback freut uns. Und es bestätigt uns darin, Sie über die Forschung an der Goethe-Universität auf dem Laufenden zu halten. Ich weise Sie deshalb gerne auf die Ringvorlesung „Der Ursprung der Materie“ hin, in der – nach der Eröffnung durch den aus dem Fernsehen bekannten Prof. Dr. Harald Lesch – Physikerinnen und Physiker der Goethe-Universität darüber informieren, wie Elemente im Universum entstehen. Hervorheben möchte ich im Jubiläumsjahr des Grundgesetzes auch zahlreiche Beiträge, die sich mit den Herausforderungen für unsere Demokratie auseinandersetzen. Gerade in Zeiten, in denen Rechtspopulisten die Werte unseres Zusammenlebens in Frage stellen, kann Wissenschaft einen wertvollen Beitrag dazu leisten, zu bewahren, was unsere freie und vielfältige Gesellschaft ausmacht. Halten Sie deswegen auch Ausschau nach der Ringvorlesung „Diversität und Diskurs“, die das Thema Antisemitismus und unseren Umgang damit zum Inhalt haben wird.

Wir machen uns aber auch immer wieder Gedanken darüber, wie wir Ihnen Forschungsprozesse in neuen Formaten vermitteln können. So ein neues Format ist „Wissen angezapft“, bei dem Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf der Couch des Kunstvereins Familie Montez aus ihrem Forschungsalltag erzählen, unterhaltsam moderiert und musikalisch umrahmt.

Mit der neuen Bürger-Universität wünsche ich Ihnen viel Freude und Inspiration!

Herzliche Grüße  
Ihr



Prof. Dr. Enrico Schleiff  
Präsident der Goethe-Universität Frankfurt



# WISSEN ANGEZAPFT



Zwei Forschende, eine Moderatorin, ein Tresen und Live-Musik: Das alles passt bei „Wissen angezapft“ wunderbar zusammen. Beim etwas anderen Bürger-Uni-Format geht es um Forschung und Menschen, um Durchbrüche und Flops, um Jubel und Frust. Und um das, was Menschen dazu antreibt, die Grundlagen unseres Wissens zu erweitern.

Zweimal war der neue Science-Talk schon im Kunstverein Familie Montez zu Gast. Wenn die Moderatorin und Kabarettistin Britta Hoffmann dort wieder Wissenschaftler\*innen auf die Couch bittet, ist gute Unterhaltung garantiert und erweitert sich der Horizont nebenbei. Im kommenden „Wissen angezapft“ geht es darum, zu erforschen, wie sich 24 Millionen Proteine in unseren Zellen organisieren; warum Frauen häufiger nach einem Herzinfarkt sterben als Männer; wie unser Wohnen darüber bestimmt, ob unser Zusammenleben zu Konflikten führen kann, und warum Bewegung und Messen vor Ort dem mathematischen Verständnis auf die Sprünge helfen.





**Gäste bei „Wissen angezapft“ sind**

**am 7. Mai, um 19.30 Uhr**

die Bioinformatikerin Dr. Kathi Zarnack  
zum Thema *Hochbetrieb in der Zelle*  
und die Kardiologin Dr. Lena Marie Seegers  
zum Thema *Warum Frauenherzen anders schlagen*

**am 12. Juni, 19.30 Uhr**

der Humangeograph Prof. Dr. Sebastian Schipper  
zum Thema *Wie sich unser Wohnen ändert*  
und der Mathematikdidaktiker Prof. Dr. Matthias Ludwig  
zum Thema *Outdoorsport Mathe*

Den musikalischen Rahmen gestalten das Männerquartett *4xdelay*  
und *Die blaue Stunde*.

### **Weitere Informationen**

<https://buerger.uni-frankfurt.de>



## KALENDER

### OHNE TERMIN

Gesprächsreihe „Frankfurter Schule“	<b>69</b>
DenkMalDemokratie: Dialogische Spaziergänge zur Kunst	<b>74</b>
Campus Wandeln	<b>76</b>

### MÄRZ

22. März – 25. August	Ausstellung. Louise Rösler (1907–1993)	<b>84</b>
--------------------------	--	-----------

### APRIL

9. April	16.15	Was ist Universität?	<b>26</b>
11. April	19.00	Wie Gesten unser Denken formen	<b>16</b>
15. April	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
16. April	18.00	Flirt mit der Diktatur? US-Präsidentschaftswahlen im Krisenjahr 2024	<b>17</b>
16. April	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
17. April	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
17. April	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit 24	<b>22</b>
18. April	10.00	Eine nachhaltige Weltgemeinschaft? Vision und Aufgabe	<b>28</b>
18. April	16.15	Was ist Universität?	<b>26</b>
18. April	19.00	Vorträge zur Ausstellung. Louise Rösler (1907–1993)	<b>84</b>
19. April	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>
20. April	15.00	I.G. Farben-Haus und Norbert-Wollheim-Memorial	<b>77</b>
21. April	14.00	Der Ursprung der Materie	<b>30</b>
22. April	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
22. April	20.00	Gesellschaften unter Handlungszwang	<b>63</b>
23. April	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
24. April	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
24. April	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
25. April	10.30	Transferfestival „Bridging the Gap“ – Wie finden Wissenschaft und Praxis zueinander?	<b>65</b>
25. April	16.15	Was ist Universität?	<b>26</b>
25. April	18.00	200 Jahre Physikalischer Verein	<b>34</b>
25. April	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>

28. April	11.00	Sonntagsführungen im Skulpturensaal	<b>78</b>
29. April	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
29. April	18.15	Was heißt ‚Demokratische Lebensform‘?	<b>36</b>
30. April	10.00	Eine nachhaltige Weltgemeinschaft?	<b>28</b>
30. April	17.00	Sehen im Fokus	<b>38</b>
30. April	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>

## MAI

2. Mai	16.15	Was ist Universität?	<b>26</b>
2. Mai	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
2. Mai	18.15	Group Identity beyond Nationalism	<b>39</b>
2. Mai	20.00	Lecture & Film: Das Kino von Satyajit Ray	<b>40</b>
3. Mai	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>
4. Mai	13.00	Die Goethe-Campus-Idee: ein Architekturkonzept für neues Studieren	<b>80</b>
6. Mai	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
6. Mai	19.00	Demokratie in Zeiten der Regression	<b>35</b>
7. Mai	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
7. Mai	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	<b>42</b>
7. Mai	19.30	Wissen angezapft	<b>6</b>
8. Mai	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
8. Mai	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
10. Mai	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>
10. Mai	17.00	Herzforschung meets KI	<b>44</b>
13. Mai	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
13. Mai	18.15	Trusting the Blockchain, Trusting the Novel	<b>46</b>
14. Mai	18.00	Friedrich Hölderlin Lectures	<b>48</b>
14. Mai	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
14. Mai	18.15	„Sie hatte niemanden, der sich um sie kümmerte“	<b>47</b>
15. Mai	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
15. Mai	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
15. Mai	18.15	(Post-)Kolonialität und die Kunst kollektiver Ermächtigung	<b>50</b>
15. Mai	18.30	Der Ursprung der Materie	<b>30</b>
16. Mai	10.00	Eine nachhaltige Weltgemeinschaft? Vision und Aufgabe	<b>28</b>

## KALENDER

16. Mai	16.15	Was ist Universität?	<b>26</b>
16. Mai	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
16. Mai	18.15	Was heißt ‚Demokratische Lebensform‘?	<b>36</b>
17. Mai	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>
18. Mai	15.00	I.G. Farben-Haus und Norbert-Wollheim-Memorial	<b>77</b>
21. Mai	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
22. Mai	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
22. Mai	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
22. Mai	17.00	Sehen im Fokus	<b>38</b>
22. Mai	18.00	Das Theater von Gao Xingjian	<b>52</b>
22. Mai	18.15	(Post-)Kolonialität und die Kunst kollektiver Ermächtigung	<b>50</b>
22. Mai	18.30	Der Ursprung der Materie	<b>30</b>
23. Mai	10.00	Eine nachhaltige Weltgemeinschaft? Vision und Aufgabe	<b>28</b>
23. Mai	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
23. Mai	20.00	Lecture & Film: Das Kino von Satyajit Ray	<b>40</b>
24. Mai	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>
24. Mai	19.00	Demokratische Kultur im Zerrspiegel neurechter ‚Metapolitik‘	<b>53</b>
26. Mai	10.00	Frühlingsfest	<b>86</b>
26. Mai	11.00	Sonntagsführungen im Skulpturensaal	<b>78</b>
27. Mai	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
28. Mai	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
28. Mai	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	<b>42</b>
28. Mai	18.00	Diversität und Diskurs – Wie (un-)politisch ist die Universität?	<b>54</b>
29. Mai	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
29. Mai	19.30	StreitClub #11 „AfD: Gefahr für die Demokratie!“	<b>71</b>
30. Mai	19.30	Podiumsgespräch: Friedrich Schillers „Don Carlos“	<b>70</b>
31. Mai	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>

## JUNI

3. Juni	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
4. Juni	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
4. Juni	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	<b>42</b>

4. Juni	18.15	Poetikvorlesungen: Aris Fioretos	<b>56</b>
5. Juni	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
5. Juni	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
5. Juni	18.15	(Post-)Kolonialität und die Kunst kollektiver Ermächtigung	<b>50</b>
5. Juni	18.15	Schutz und Freiheit	<b>55</b>
5. Juni	18.30	Der Ursprung der Materie	<b>30</b>
5. Juni	20.00	Café Marx. Das Institut für Sozialforschung	<b>64</b>
6. Juni	10.00	Eine nachhaltige Weltgemeinschaft? Vision und Aufgabe	<b>28</b>
6. Juni	16.15	Was ist Universität?	<b>26</b>
6. Juni	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
6. Juni	19.00	Vorträge zur Ausstellung. Louise Rösler (1907–1993)	<b>84</b>
6. Juni	20.00	Lecture & Film: Das Kino von Satyajit Ray	<b>40</b>
7. Juni	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>
10. Juni	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
11. Juni	18.00	Friedrich Hölderlin Lectures	<b>48</b>
11. Juni	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
11. Juni	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	<b>42</b>
11. Juni	18.15	Poetikvorlesungen: Aris Fioretos	<b>56</b>
12. Juni	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
12. Juni	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
12. Juni	18.15	(Post-)Kolonialität und die Kunst kollektiver Ermächtigung	<b>50</b>
12. Juni	18.15	Der Nationalsozialismus an der Macht 1930–1932	<b>58</b>
12. Juni	19.30	Wissen angezapft	<b>6</b>
13. Juni	18.00	200 Jahre Physikalischer Verein	<b>34</b>
13. Juni	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
13. Juni	20.00	Lecture & Film: Das Kino von Satyajit Ray	<b>40</b>
14. Juni	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>
15. Juni	13.00	Führung: Orte der Erinnerung auf dem Campus Westend	<b>82</b>
15. Juni	15.00	I.G. Farben-Haus und Norbert-Wollheim-Memorial	<b>77</b>
17. Juni	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
17. Juni	18.15	Was heißt ‚Demokratische Lebensform‘?	<b>36</b>
18. Juni	18.15	Poetikvorlesungen: Aris Fioretos	<b>56</b>
18. Juni	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
19. Juni	10.00	Workshop Poetikvorlesungen: Aris Fioretos	<b>56</b>
19. Juni	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>

## KALENDER

19. Juni	18.15	(Post-)Kolonialität und die Kunst kollektiver Ermächtigung	<b>50</b>
19. Juni	18.30	Der Ursprung der Materie	<b>30</b>
19. Juni	19.30	Abschlusslesung: Aris Fioretos	<b>56</b>
20. Juni	10.00	Eine nachhaltige Weltgemeinschaft? Vision und Aufgabe	<b>28</b>
20. Juni	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
21. Juni	17.00	Night of Science	<b>66</b>
22. Juni	13.00	Führung: Das IG-Farben-Gebäude	<b>81</b>
22. Juni	20.00	Collegium Musicum der Goethe Universität	<b>72</b>
24. Juni	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
25. Juni	16.00	Jour Fixe Theaterwissenschaft	<b>59</b>
25. Juni	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
26. Juni	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
26. Juni	17.00	Sehen im Fokus	<b>38</b>
26. Juni	18.15	(Post-)Kolonialität und die Kunst kollektiver Ermächtigung	<b>50</b>
26. Juni	18.15	Fritz Bauer Lecture 2024: Formen des gegenwärtigen Antisemitismus	<b>60</b>
27. Juni	10.00	Eine nachhaltige Weltgemeinschaft? Vision und Aufgabe	<b>28</b>
27. Juni	15.00	Sommerfest der Goethe-Universität	<b>87</b>
27. Juni	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
27. Juni	20.00	Lecture & Film: Das Kino von Satyajit Ray	<b>40</b>
30. Juni	11.00	Sonntagsführungen im Skulpturensaal	<b>78</b>

## JULI

1. Juli	8.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
2. Juli	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
2. Juli	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	<b>42</b>
2. Juli	18.15	(Post-)Kolonialität und die Kunst kollektiver Ermächtigung	<b>50</b>
2. Juli	18.15	Grada Kilomba: The Art of Performing Knowledge	<b>61</b>
3. Juli	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
3. Juli	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
3. Juli	18.30	Der Ursprung der Materie	<b>30</b>
3. Juli	20.00	Collegium Musicum der Goethe Universität	<b>72</b>
4. Juli	10.00	Eine nachhaltige Weltgemeinschaft?	<b>28</b>
4. Juli	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
4. Juli	20.00	Collegium Musicum der Goethe Universität	<b>72</b>

5. Juli	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>
6. Juli	13.00	Führung: Orte der Erinnerung auf dem Campus Westend	<b>82</b>
8. Juli	17.30	Was zeigt uns die Kunst über Insekten in der Stadt?	<b>68</b>
8. Juli	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
9. Juli	18.15	Interdisziplinäre Rechtsmedizin	<b>20</b>
9. Juli	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	<b>42</b>
10. Juli	14.00	Transfer, Transformation	<b>22</b>
10. Juli	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
10. Juli	20.00	Collegium Musicum der Goethe Universität	<b>72</b>
11. Juli	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
11. Juli	18.15	Grada Kilomba: The Art of Performing Knowledge	<b>61</b>
11. Juli	18.15	„Mit uns könnt ihr das doch nicht machen!“	<b>62</b>
11. Juli	20.00	Lecture & Film: Das Kino von Satyajit Ray	<b>40</b>
12. Juli	12.00	Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland, Großbritannien und Frankreich	<b>27</b>
15. Juli	18.00	Nachbarschaften: Religiöse, kulturelle, soziologische und politische Perspektiven	<b>18</b>
16. Juli	18.15	Neue archäologische Funde und Forschungen	<b>42</b>
16. Juli	20.00	Collegium Musicum der Goethe Universität	<b>72</b>
17. Juli	14.00	Philosophinnen und Philosophen in ihrer Zeit	<b>24</b>
17. Juli	18.30	Der Ursprung der Materie	<b>30</b>
18. Juli	18.15	Archaeology of the Medieval World: Sources and Cities	<b>32</b>
20. Juli	15.00	I.G. Farben-Haus und Norbert-Wollheim-Memorial	<b>77</b>
24. Juli	18.30	Der Ursprung der Materie	<b>30</b>

## AUGUST

17. Aug.	15.00	I.G. Farben-Haus und Norbert-Wollheim-Memorial	<b>77</b>
----------	-------	--	-----------

## SEPTEMBER

12. Sept.	18.00	200 Jahre Physikalischer Verein	<b>34</b>
14. Sept.	13.00	Führung: Das IG-Farben-Gebäude	<b>81</b>
14. Sept.		Event zur Ankündigung der Kinder-Uni	<b>88</b>
21. Sept.	13.00	Architektur-Rundgang: Hans Poelzig und seine Nachfolger	<b>83</b>
21. Sept.	15.00	I.G. Farben-Haus und Norbert-Wollheim-Memorial	<b>77</b>
24.–27. Sept.		21. Frankfurter Kinder-Uni	<b>88</b>



# VERANSTALTUNGEN



# VORTRÄGE

## WIE GESTEN UNSER DENKEN FORMEN

Die amerikanische Entwicklungspsychologin Susan Goldin-Meadow forscht seit vielen Jahren über die Bedeutung von Gesten beim frühkindlichen Spracherwerb. In ihrem Vortrag zeigt sie anhand von Beispielen aus ihrer Forschung, wie der vielfältige Gebrauch der Hände unsere Sprache, unser Denken und unser Bewusstsein prägen.

Gesture is versatile in form and function. Under certain circumstances, gesture can substitute for speech, and when it does, it embodies the properties of language that children themselves bring to language learning, and underscores the resilience of language itself. Under other circumstances, gesture can form a fully integrated system with speech. When it does, it both predicts and promotes learning, and underscores the resilience of gesture in thinking. Together, these lines of research show how much of our minds is hidden in our hands.

**11. April**

Prof. Dr. Susan Goldin-Meadow  
(University of Chicago)

**The Mind Hidden in Our Hands\***



.....  
**19 Uhr**

\*Vortrag in englischer Sprache

Forschungskolleg Humanwissenschaften, Vortragsraum,  
Am Wingerstberg 4, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Anmeldung bis 9. April unter

[anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

**Veranstalter**

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität  
in Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung

[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)



## FLIRT MIT DER DIKTATUR? US-PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN IM KRISENJAHR 2024

### Dritte John McCloy Lecture

Die renommierte Publizistin und Juristin Constanze Stelzenmüller analysiert in der Dritten John McCloy Lecture am Forschungskolleg Humanwissenschaften die bevorstehende Wahl des US-Präsidenten, die ihr zufolge historische Bedeutung haben wird: Es geht um die Zukunft der amerikanischen Demokratie und um Amerikas Rolle in der Welt. Constanze Stelzenmüller ist an der US-amerikanischen Denkfabrik Brookings Institution in Washington D.C. tätig. Dort ist sie Direktorin des „Center on the United States and Europe“ und Inhaberin des Fritz-Stern-Lehrstuhls für Deutschland und transatlantische Beziehungen.

Die John McCloy Lectures – Das John McCloy Transatlantic Forum am Forschungskolleg Humanwissenschaften möchten die im Kontext der transatlantischen Beziehungen gewachsenen Demokratien gesellschaftlich stärken.

**16. April**

Dr. Constanze Stelzenmüller  
(Brookings Institution, Washington D.C.)  
**Flirt mit der Diktatur? US-Präsidenten-  
schaftswahlen im Krisenjahr 2024**



**18 Uhr**

Forschungskolleg Humanwissenschaften, Vortragsraum,  
Am Wingerstberg 4, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Teilnahme nach vorheriger Anmeldung bis zum 12. April unter  
[anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)  
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

**Veranstalter**

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität  
in Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung

[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

## VORTRÄGE

### NACHBARSCHAFTEN: RELIGIÖSE, KULTURELLE, SOZIOLOGISCHE UND POLITISCHE PERSPEKTIVEN

Religiöse Traditionen wie die des Judentums, des Christentums und des Islam haben sich historisch in enger räumlicher, religiöser und kultureller Nähe zueinander entwickelt und bleiben bis in die Gegenwart im Dialog wie im Konflikt aufeinander bezogen. Die Ringvorlesung analysiert die vielgestaltigen „Nachbarschaften“ zwischen den drei Religionen aus zahlreichen Perspektiven.

**15. April**

Uriel Simonsohn/Maayan Raveh  
(University of Haifa)

**Putting the Pieces Back Together: Interreligious Dialogue Post October 7**

**22. April**

Christian Wiese  
**Ambivalente Nachbarschaften: Facetten eines Theoriekonzepts am Beispiel der Deutung jüdisch-christlicher Beziehungen durch den Historiker Raphael Straus während der Nazi-Zeit**

**29. April**

Nathan Gibson  
**Neighborhood Bibles: The Circulation of Tanakh/OT Versions Among Arabic Muslim Writers (8<sup>th</sup>–10<sup>th</sup> Century)**

**6. Mai**

Sita Steckel  
**Ferne Nachbarn. Zur Neuaushandlung kultureller Nähe und Distanz in spätmittelalterlichen europäischen Reiseberichten**

**13. Mai**

Ömer Özsoy  
**Zu Entstehungsszenarien des Islam – eine korantheologische Betrachtung**

**27. Mai**

Birgit Emich  
**Erzwungene Nachbarschaft? Multikonfessionalität in der Frühen Neuzeit**

**3. Juni 2024**

Catherina Wenzel  
**Religiöse Minderheiten in der Wüstenstadt Yazd (Iran) im 19. Jahrhundert**

**10. Juni**

Armina Omerika

**Digitale Nachbarschaften in Zeiten von Superdiversität**

**17. Juni**

Antje Röder

(Philipps-Universität Marburg)

**Geschlecht und (Homo)-Sexualität als Brennpunkte kultureller und religiöser Grenzziehungen in postmigrantischen Nachbarschaften**

**24. Juni**

Hanna Pfeifer

**Annihilierte und unausweichliche Nachbarschaften: „ISIS“-Gewaltordnung und interreligiöses Zusammenleben im Irak**

**1. Juli**

Susanne Fehlings

**Multi religiöse Nachbarschaften in postsowjetischen Vorstadtsiedlungen (Mikrorayonen) in Zentralasien und im Kaukasus**

**8. Juli**

Wolfgang Meseth

**Zwischen Antisemitismus- und Rassismuskritik. Wissenschaftliche Nachbarn im politischen Konflikt – Erziehungswissenschaftliche Perspektiven**

**15. Juli**

Anja Middelbeck-Varwick

**Das Empathie-Gap. Anmerkungen zum Problem des antimuslimischen Rassismus**

.....  
**18–20 Uhr**

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Nebengebäude, NG 1.741a

Wenn nicht anders vermerkt, gehören die Referent\*innen der Goethe-Universität an.

Informationen zu den Vortragsthemen unter <https://dynamiken-des-religioesen.uni-frankfurt.de/event/neighborhoods-1/>

**Veranstalter**

Dynamiken des Religiösen, Buber-Rosenzweig-Institut, Institut für Studien der Kultur und Religion des Islam – Goethe-Universität

<https://dynamiken-des-religioesen.uni-frankfurt.de/>

<https://buber-rosenzweig-institut.de/>

# VORTRÄGE

## INTERDISZIPLINÄRE RECHTSMEDIZIN

Die Beurteilung der Schuldfähigkeit, Blutspurenanalyse, Rekonstruktion von Verkehrsunfällen – das Arbeitsfeld der Rechtsmediziner ist riesig. Was unterscheidet sie von Pathologen? Warum hilft die Rechtsmedizin den Lebenden? Und warum ist das Team interdisziplinär besetzt? Der zweite Teil der Vortragsreihe „Interdisziplinäre Rechtsmedizin“ gibt Auskunft über Aufgabenfeld und Forschungserkenntnisse der Rechtsmedizin.

### 16. April

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,  
Prof. Dr. Constanze Nieß  
**Erkennen, handeln,  
vorbeugen: Kinderschutz  
als interdisziplinäre  
Aufgabe**

### 23. April

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,  
PD Dr. Mattias Kettner,  
Dr. Constantin Lux  
**Mit der 3D-Brille zu Tatort  
oder Sektionssaal? Die  
Zukunft der forensischen  
Bildgebung**

### 30. April

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,  
PD Dr. Stefanie Plenzig  
**Gibt es Leichengift?  
Welche Gefahr von Leichen  
ausgehen kann und für wen**

### 7. Mai

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff  
**Mit einem Bier noch ans  
Steuer? Fahren nach  
durchwachter Nacht?  
Fahrtüchtigkeit – Fahrtaug-  
lichkeit**

### 14. Mai

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,  
Dipl.-Ing. Günter Reichert  
**Wo saß wer im PKW?  
Von wo kam der Fuß-  
gänger? Rekonstruktion  
von Verkehrsunfällen**

### 21. Mai

Dr. Constantin Lux  
**Alles Schall und  
Schmauch? – Schuss  
und Explosion**



**28. Mai**

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,  
PD Dr. Christoph Birngruber  
**Wohnungstod, Flugzeug-  
absturz oder Tsunami:  
Identifizierung unter  
Extrembedingungen**

**4. Juni**

Prof. Dr. Jens Amendt,  
Dr. Lena Lutz  
**Was Insekten auf Leichen  
verraten: Forensische  
Entomologie**

**11. Juni**

Prof. Dr. Richard Zehner  
**Ein Phantombild aus der  
DNA? Phänotypisierung  
und neuere Ansätze der  
forensischen DNA-Analyse**

**18. Juni**

PD Dr. Mattias Kettner,  
Dr. Constantin Lux  
**Jeder Tropfen zählt:  
Die Blutspurenanalyse  
zur Aufklärung  
von Verbrechen**

**25. Juni**

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff  
**Denn er wusste nicht,  
was er tat: Die Beurteilung  
der Schuldfähigkeit**

**2. Juli**

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,  
PD Dr. Mattias Kettner  
**Interdisziplinärer Fall Teil I**

**9. Juli**

Prof. Dr. Marcel A. Verhoff,  
PD Dr. Mattias Kettner  
**Interdisziplinärer Fall Teil II**

.....  
**18.15–19.45 Uhr**

Universitätsklinikum Frankfurt,  
Hörsaal 22-2,  
Theodor-Stern-Kai 7

**Veranstalter**

Institut für Rechtsmedizin der  
Goethe-Universität

<http://www.klinik.uni-frankfurt.de/de/zentren/zrecht.asp>

# VORTRÄGE

## TRANSFER, TRANSFORMATION

Ideen – Formen – Dynamiken

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ (Heraklit)

Transfer und Transformation – Übertragung und Veränderung – sind die grundlegenden Konstanten von Kulturen und Gesellschaften, Institutionen und Individuen. Deren Entwicklungen geschehen nicht linear, sondern in mehrdimensionalen Wechselbeziehungen von Rezeption und Innovation, Aneignung, Anpassung und Abgrenzung. In der interdisziplinären Ringvorlesung stehen die Ideen, Formen und Dynamiken von Transfer und Transformation aus fachspezifischer und fachübergreifender Perspektive im Fokus. Dabei werden aktuelle Aspekte des Themas aufgegriffen wie Künstliche Intelligenz und Digitale Transformation, Klimawende, Globalisierung, Zukunft der Arbeit, Soziale Medien und Nachhaltigkeit.

### 17. April

Prof. Dr. Hans Peter Hahn  
(Ethnologie)

**Innovation: Zwischen  
Skepsis und Begeisterung.  
Wie Menschen mit dem  
Neuen umgehen**

### 24. April

Prof. Dr. Bernd Belina  
(Humangeographie)

**Gleichwertige Lebens-  
verhältnisse: Ideal und  
Wirklichkeit im Wandel  
der Zeit**

### 8. Mai

Dr. Danny Schmidt  
(Soziologie/Medienwiss.)

**Im Spannungsfeld der  
Selbst- und Fremdreferenz –  
mediale Konstruktionsmuster  
osteuropäischer Räume**

### 15. Mai

Dr. Lena Schönwälder  
(Romanistik)

**Von der erfinderischen  
Mordkomplizin zur  
Fashion-Ikone: Cinderella  
im Wandel**



## 22. Mai

Maren Zühlke M.Sc.  
(Sportwissenschaft)  
**Digitale Medien und Tanz**

## 5. Juni

Dr. Holger Runow (Ältere  
Deutsche Literaturwissenschaft)  
**Handschrift – Text – Edition –  
Übersetzung: Deutsche  
Literatur des Mittelalters  
verstehen**

## 12. Juni

Prof'in Dr. Frederike Felcht  
(Skandinavistik)  
**Literatur und Biodiversität  
am Beispiel von „Nils  
Holgerssons wunderbare  
Reise durch Schweden“  
(1906/1907)**

## 19. Juni

Prof. Dr. Oliver Hinz  
(Wirtschaftswiss./Wirtschafts-  
informatik)  
**Generative KI und  
kreative Prozesse**

## 26. Juni

Maria Kofer M.A (Empirische  
Sprachwissenschaft)  
**Sprache im Wandel der  
Zeit: Wie und warum  
verändert sich menschliche  
Sprache?**

## 3. Juli

Prof'in Dr. Yee Lee Shing  
(Psychologie)  
**Memory Across the  
Lifespan\***

## 10. Juli

Prof. Dr. David Käbisch  
(Evangelische Theologie)  
**Religion im Wandel.  
Überlegungen zu  
den Aufgaben religiöser  
Bildung heute**

.....  
14 Uhr

Campus Westend,  
Hörsaalzentrum HZ 9,  
Theodor-W.-Adorno-Platz 5

\* Vortrag auf Englisch

**Veranstalter**

Institut für Skandinavistik

# VORTRÄGE

## PHILOSOPHINNEN UND PHILOSOPHEN IN IHRER ZEIT

„Wage zu denken!“ Diesem Zitat des lateinischen Dichters Horaz ist durch Immanuel Kant 1784 zu weltweiter Bekanntheit verholfen worden. Im Rückblick sind es freilich oft allein die Gedanken und weniger die Menschen, die sie hervorbrachten, die im Zentrum der Erinnerung stehen: Wer sind die Frauen und Männer, die zu unterschiedlichen Zeiten und unter teilweise schwierigsten Bedingungen neues Gedankengut auf den Weg brachten, die Wirklichkeit interpretierten und zu intensiven Diskussionen Anlass gaben? Von Platon über Augustinus, von Descartes bis Kant, von Schopenhauer bis Habermas reichen die Themen dieser Ringvorlesung, in der sowohl die Lebensgeschichte der Denkerinnen und Denker wie auch ihre zentralen Gedanken thematisiert werden.

### 17. April

Prof. Dr. Barbara Zehnpfennig  
Das Rätsel Sokrates oder:  
Der Anfang der Philosophie

### 24. April

Prof. Dr. Hartmut Leppin  
Der Lynchmord an Hypatia.  
Eine spätantike Philosophin  
in ihrem Kontext

### 8. Mai

Prof. Dr. Markus Wriedt  
„Dass mein Herz Ruhe finde  
in Dir ...“ Der afrikanische  
Kirchenvater Augustin

### 15. Mai

Dr. Rainald Simon  
Von der Freiheit des  
Menschen, nicht zu handeln:  
Die Sanftheit des Daoismus

### 22. Mai

PD Dr. Michael Maaser  
Wir leben in der best-  
möglichen Welt – das  
Universalgenie Gottfried  
Wilhelm Leibniz

### 29. Mai

PD Dr. Helke Panknin-Schappert  
Zur Aktualität Immanuel  
Kants – 300 Jahre  
Revolution des Geistes



### 5. Juni

Prof. Dr. Christian Wiese  
Jüdische Philosophie in  
Frankfurt: Martin Bubers  
Dialogdenken im politischen  
Kontext der Weimarer  
Republik

### 12. Juni

Prof. Dr. Bernd Trocholepczy  
Martin Heidegger:  
Aus der Zeit gefallen?

### 3. Juli

Prof. Dr. Gunzelin Schmid Noerr  
„Auf die **Gemeinheit**  
ist eine **Prämie gesetzt**“ –  
Max Horkheimer

### 10. Juli

Prof. Dr. Norbert Abels  
Musik denken. Musik-  
ästhetik im 20. Jahrhundert

### 17. Juli

Prof. Dr. Thomas Schmidt  
Öffentliche Vernunft –  
vernünftige Öffentlichkeit.  
Jürgen Habermas als  
Philosoph und streitbarer  
Intellektueller

.....  
14 – 16 Uhr

Campus Bockenheim,  
Hörsaaltrakt, H V,  
Gräfstraße 50–54

Veranstalterin

Universität des 3. Lebensalters

# VORTRÄGE

## WAS IST UNIVERSITÄT?

Externe Expertinnen und Experten sowie Lehrende unterschiedlicher geistes- und sozialwissenschaftlicher Fächer der Goethe-Universität gehen der Frage nach „Was ist Universität?“.

### 9. April

Prof. Dr. Jürgen Hasse  
(Humangeographie)

**Die Universität als  
atmosphärisches Raum-  
gefüge\***

\* Abweichend Zeit und Raum:  
10 Uhr s.t., HZ 9

### 18. April

Prof. Dr. Barbara Wolbring

**Die Idee der Universität**

Die Entwicklung der Universität  
im Spannungsfeld von  
Bildungsideal, Ausbildungsziel  
und Forschung

### 25. April

Dr. habil. Michael Maaser

**Universität und der  
Nationalsozialismus**

### 2. Mai

Dr. Flurina Schneider

**Nachhaltigkeit und  
Universität**

### 3. Mai

Prof. Dr. Hendrik Drachsler

**Die Uni der Zukunft: Uni  
und Digitalisierung**

### 6. Juni

Johanna Leinius

**Universität queeren und  
postkolonisieren**

Ein- und Ausschlüsse an  
Hochschulen

.....  
**16 Uhr c.t.**

Campus Westend,  
Hörsaalzentrum HZ 9,  
Theodor-W.-Adorno-Platz 5

### Veranstalter

Goethe-Orientierungsstudium  
Geistes- und Sozialwissen-  
schaften

## GEDENKKULTUREN DES ERSTEN WELTKRIEGS IN DEUTSCHLAND, GROSSBRITANNIEN UND FRANKREICH

Nach dem Ersten Weltkrieg entwickelten sich in den beteiligten Staaten unterschiedliche Gedenkkulturen, mit denen an die Kriegsergebnisse und insbesondere an die gefallenen Soldaten erinnert wurde. Bestimmende Elemente dieser



Gedenkkulturen waren regelmäßige Gedenkfeiern, Ehren- und Mahnmale, Soldatenfriedhöfe, Besuche auf den ehemaligen Schlachtfeldern, später auch die Einrichtung von Weltkriegsmuseen. Zudem wurde die Erinnerung an den Krieg durch literarische Werke und Filme maßgeblich geprägt.

Die Veranstaltung geht diesen verschiedenen Formen des Gedenkens in vergleichender Perspektive nach, wobei vor allem die Entwicklungen in Deutschland, Großbritannien und Frankreich betrachtet werden. Nach Semesterende findet eine Exkursion zu den Gedenkstätten des Ersten Weltkriegs an der Somme in Frankreich statt.

**19. April – 19. Juli\***

Prof. Dr. Jürgen Müller, Historisches Seminar

**Gedenkkulturen des Ersten Weltkriegs in Deutschland,  
Großbritannien und Frankreich**

.....  
**Freitags, 12–14 Uhr**

\*Die Veranstaltung findet nicht statt am 26. April, 21. und 28. Juni.

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum 457,  
Norbert-Wollheim-Platz 1

<https://www.jm-geschichte.de/lehrveranstaltungen/>

# VORTRÄGE

## EINE NACHHALTIGE WELTGEMEINSCHAFT? VISION UND AUFGABE

Die Menschheit steht vor einem Zeitenwandel. Entweder gelingt es ihr, die lokalen und globalen Herausforderungen in der noch verbleibenden Zeit anzugehen und bereits vorhandene Lösungsansätze umzusetzen – oder ihre Lebensgrundlagen erodieren. Wir kennen seit Jahrzehnten die „planetarischen Grenzen“ (Rockström) und wir wissen um die drohende Instabilität des gesamten Erd-Öko-Systems. Aber in unserem Denken und Handeln tun wir stets noch so, als könnten wir unsere bisherigen Lebensweisen durch die Ausbeutung der natürlichen Ressourcen aufrechterhalten.

Die Vortragsreihe stellt Ansätze eines neuen wissenschaftlichen und mitunter radikalen gesellschaftlichen Denkens und Problemverständnisses vor, in denen Wege aus der Krise aufgezeigt werden sollen.

**18. April**

Einführung: Planetare Grenzen – ein Konzept zum Verständnis des Ökosystems der Erde

**30. April**

Prof. Dr. Stephan Lessenich  
Die Macht der Ignoranz:  
Über die soziale Krise  
hinter der ökologischen  
Krise

**16. Mai**

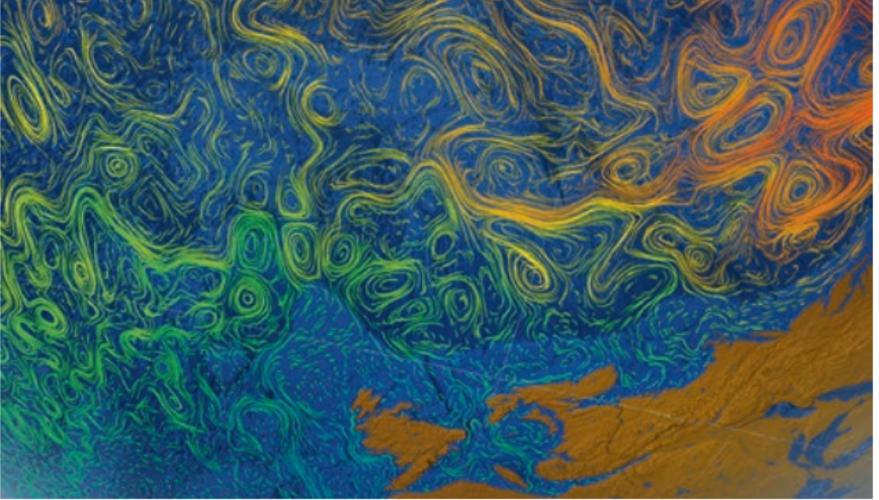
Prof. Dr. Niko Paech  
All you need is less

**23. Mai**

Clara Löw  
Die Zukunft zirkulär  
gestalten. Einblicke aus der  
Studie „Modell Deutschland  
Circular Economy: Eine  
umfassende Kreislaufwirt-  
schaft für Deutschland  
2045“

**6. Juni**

Prof. Dr. Bernd Hirschl  
Nachhaltige Energiewirt-  
schaft und Klimaneutralität –  
(wie) geht das?



**20. Juni**

Dr. Anja Behrens

**Luftverschmutzung –  
vielfältige Ursachen und  
Wirkungen auf Klima und  
Gesundheit**

.....  
**10–12 Uhr**

Online-Veranstaltung (Zoom)  
Der Zugangslink ist  
ab 15. April auf der Webseite  
der U3L abrufbar:  
[www.u3l.uni-frankfurt.de](http://www.u3l.uni-frankfurt.de)

**27. Juni**

Dr. Hannes Warnecke-Berger

**Schattenseite unserer  
Nachhaltigkeit? Extraktivismus  
und die Chancen einer  
gerechten Weltwirtschaft**

**Veranstalterin**

Universität des 3. Lebensalters

**4. Juli**

Prof. Dr. Henny Annette Grewe

**Zunehmende Hitzewellen  
und ihre Auswirkungen auf  
die Gesundheit**

## VORTRÄGE

### DER URSPRUNG DER MATERIE. WIE ELEMENTE IM UNIVERSUM ENTSTEHEN

Deutsche Bank Stiftungsgastprofessur  
„Wissenschaft und Gesellschaft“ 2024

Unsere Elemente, die Bausteine allen Lebens, existieren bereits seit vielen Milliarden Jahren. Kurz nach dem Urknall gab es nur leichte, gasförmige Elemente. In gigantischen Gaswolken entstanden durch die Schwerkraft die ersten Sterne. Der Anfang für die Entstehung weiterer Elemente war gemacht.

Bis zum Ende seines Lebens fusioniert ein Stern Elemente, wie etwa den für uns so unentbehrlichen Sauerstoff. Bei der Produktion von Eisen bricht der Stern unter seiner eigenen Schwerkraft zusammen und explodiert in einer Supernova.

Doch was ist mit den zahlreichen schwereren Elementen? Einerseits werden sie in den extremen Bedingungen, die in einer Supernova herrschen, erzeugt. Andererseits findet sich in den Supernova-Überresten oftmals ein Neutronenstern – ein extrem kompaktes Objekt, das sich mit rasender Geschwindigkeit um seine eigene Achse dreht. Wenn zwei dieser außergewöhnlichen Sterne miteinander kollidieren und verschmelzen, werden ungeheure Mengen Energie und Materie ins All geschleudert. Erst unter diesen extremen Bedingungen können schwere Elemente wie etwa Gold entstehen.

In der Vortragsreihe werden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem Clusterprojekt ELEMENTS und eingeladene Experten auf die Frage eingehen, welche Prozesse in diesen extremen Zuständen von Materie ablaufen und unter welchen Bedingungen hier schwere Elemente entstehen.

**21. April, 14.00 Uhr**

Prof. Dr. Harald Lesch

**Eröffnungsvortrag\***

**Der Ursprung der Materie**

Campus Westend, Audimax, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Anmeldung erforderlich, Informationen auf der Webseite

**15. Mai**

Prof. Dr. Camilla Juul Hansen  
**Das Universum vom  
Urknall bis heute<sup>1</sup>**

**22. Mai**

Prof. Dr. Laura Sagunski  
**Die dunklen Mächte des  
Universums<sup>2</sup>**

**5. Juni**

Apl. Prof. Dr.  
Hans-Thomas Janka  
**Das spektakuläre Ende  
eines Sternenlebens<sup>2</sup>**

**19. Juni**

Prof. Dr. Michael Kramer  
**Alles relativ, oder was?<sup>3</sup>**

**3. Juli**

Prof. Dr. Luciano Rezzolla  
**Einsteins außerirdisches  
Laboratorium<sup>3</sup>**

**17. Juli**

Prof. Dr. Almudena Arcones  
**Auf der Jagd  
nach Neutronen<sup>3</sup>**

**24. Juli**

Prof. Dr. Tetyana Galatyuk  
**Kosmische Materie  
im Labor<sup>2</sup>**

.....  
**18.30 Uhr, Eintritt frei**

\*Der Vortrag wird in Deutsche  
Gebärdensprache übersetzt.

<sup>1</sup> Campus Westend,  
Sprach- und Kulturwissen-  
schaften (SKW), Hörsaal B,  
Rostocker Straße 2

<sup>2</sup> Physikalischer Verein, Hörsaal,  
Robert-Mayer-Straße 2

<sup>3</sup> Campus Westend,  
Casino, Raum 1.811,  
Theodor-W.-Adorno-Platz 2

Nach den Vorträgen im  
Physikalischen Verein ist ein  
Besuch der Sternwarte möglich.

**Veranstalter**

Clusterprojekt ELEMENTS  
an der Goethe-Universität in  
Kooperation mit dem  
Physikalischen Verein Frankfurt  
im Rahmen der Deutsche Bank  
Stiftungsgastprofessur  
„Wissenschaft und Gesell-  
schaft“

<https://elements.science/ursprung-der-materie/>



## ARCHAEOLOGY OF THE MEDIEVAL WORLD: SOURCES AND CITIES

The archaeology of the medieval world, and of historical periods in general, often has an ambivalent relationship with pasts derived from other available sources. On the one hand, interpreting the archaeological record requires external evidence, thus texts and oral traditions may become important anchors. On the other hand, archaeologists frequently struggle to integrate their findings with those of history and anthropology, and the latter usually dominate in discourses on the past.

This seminar's primary aim is to discuss various approaches to this challenge in different archaeological sub-disciplines. With a particular focus on 'cities', the seminar will introduce case studies in which a gap can be found between archaeology and other sources. The meetings will present different studies from Asia, Africa and Europe which are conducted by scholars from African, Islamic, Byzantine, Indian, and medieval European archaeologies.

### 25. April

Prof. Dr. Anders Andrén  
(Stockholm)

**Jewish minorities in  
medieval European cities:  
archaeological  
triangulations**

### 2. Mai

Dr. Nikolas Gestrich  
(Frankfurt/M.)

**Perspectives on  
the medieval world:  
an introduction  
to source conflicts**

### 16. Mai

Dr. Nicolas Nikis (Brüssel)  
**Pottery manufacturing  
techniques as a source  
to reconstruct the past:  
the case of the north-  
eastern Congo Basin,  
8<sup>th</sup> – 15<sup>th</sup> centuries**

### 23. Mai

Prof. Dr. Joanita Vroom (Leiden)  
**No schnitzel for the sultan:  
searching for wining and  
dining in Ottoman Istanbul**

**6. Juni**

Prof. Dr. Tim Williams (London)

**The early Islamic city  
in central Asia**

**13. Juni**

Dr. Wolfgang David  
(Frankfurt/M.)

**Die Anfänge der Stadt  
Frankfurt: Archäologie und  
Geschichte**

**20. Juni**

Dr. Coline Lefrancq (Paris)

**The debate on the  
urbanization during the  
early medieval period  
in South Asia explained  
(with a focus on the  
north-eastern part of  
Indian peninsula)**

**27. Juni**

JProf. Dr. Hagit Nol  
(Frankfurt/M.)

**Different perspectives  
on urbanization in Palestine,  
9<sup>th</sup> to 10<sup>th</sup> century**

**4. Juli**

Dr. Nikolas Gestrich  
(Frankfurt/M.)

**Trade and trading centres  
in West Africa**

**11. Juli**

Dr. Sébastien de Valeriola  
(Brüssel), Dr. Nicolas  
Ruffini-Ronzani (Namur)

**Network Analysis and  
archaeological artefacts:  
a medieval monetary  
corpus from the former  
Low Countries**

**18. Juli**

Dr. Nikolas Gestrich, Dr. Carlos  
Magnavita, JProf. Dr. Hagit Nol  
(Frankfurt/M.)

**Summary and discussion**

.....  
**18.15 Uhr**

Campus Westend,  
I.G. Farben-Haus, Raum IG 311,  
Norbert-Wollheim-Platz 1

Aktuelle Informationen unter  
[https://www.uni-frankfurt.de/  
131497284/Islamische\\_Arch%  
C3%A4ologie\\_und\\_Kunst  
geschichte](https://www.uni-frankfurt.de/131497284/Islamische_Arch%C3%A4ologie_und_Kunstgeschichte)

**Veranstalter**

Institut für Archäologische  
Wissenschaften, Frobenius-  
Institut,, Goethe-Universität

<https://www.uni-frankfurt.de/77886694>

<https://www.frobenius-institut.de/>

# VORTRÄGE

## 200 JAHRE PHYSIKALISCHER VEREIN

Der Physikalische Verein zu Gast im Schopenhauer-Studio der Universitätsbibliothek

Der Physikalische Verein Frankfurt feiert sein 200-jähriges Bestehen mit vielen Jubiläums-Veranstaltungen – unter anderem mit Vorträgen in Kooperation mit der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, deren eigene Geschichte eng mit dem Physikalischen Verein verbunden ist.

**25. April**

Markus Röllig

**Jenseits von Herschel – das astronomische Weltbild damals und heute**

Europa 1824 – wir werfen einen Blick auf den Zeitgeist, den Stand der Naturwissenschaft und das astronomische Weltbild jener Zeit des Umbruchs und der Innovation.

**13. Juni**

Bruno Deiss

**Der Mithraskult und das Torkeln der Erdachse**

Als Erlösungsreligion war der Mithras-Kult im Römischen Reich verbreitet. Kultbilder lassen sich als Darstellungen eines damals rätselhaften Vorgangs deuten: der allmählichen Verschiebung der Sternbilder über die Jahrtausende.

**12. September**

Bruno Deiss

**Das Kopernikanische Prinzip und die Zukunft der Menschheit**

Das Kopernikanische Prinzip besagt: Unsere Sonne, unsere Erde sowie die Menschheit als Lebensform sind „kosmischer Durchschnitt“. Daraus folgt, dass aller Wahrscheinlichkeit nach die Menschheit noch höchstens acht Millionen Jahre existieren wird.

.....  
**18 Uhr**

Schopenhauer-Studio der Universitätsbibliothek, Freimannplatz 1, 60325 Frankfurt am Main

**Veranstalter**

Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Physikalischer Verein Frankfurt

<https://www.ub.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/>

<https://www.physikalischer-verein.de>

## DEMOKRATIE IN ZEITEN DER REGRESSION

Goethe Lectures Offenbach

In aktuellen Analysen der Krise der Demokratie wird in Verbindung mit dem Aufkommen autoritärer Populismen der Begriff der demokratischen bzw. antidemokratischen Regression verwendet. In seinem Vortrag diskutiert Rainer Forst die normativen Voraussetzungen, die den Gebrauch dieses Begriffs, verstanden als Diagnose der ‚Herrschaft der Unvernunft‘, rechtfertigen. Diese Klärung erlaubt es, einige Fehler in der diesbezüglichen Diskussion zu vermeiden: den der Status quo ante-Fixierung, den der Reduktion des Begriffs der Demokratie sowie den der falschen Einordnung von Demokratiekritik. Diese Überlegungen münden in eine eigene Einschätzung der Ursachen antidemokratischer Regression und der Paradoxien unserer Zeit.

Rainer Forst ist Professor für Politische Theorie und Philosophie und Direktor des Forschungszentrums „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität. Er befasst sich u. a. mit Fragen der Gerechtigkeit, Demokratie und Toleranz sowie mit der Fortentwicklung Kritischer Theorie und der Philosophie Kants.

6. Mai

Prof. Dr. Rainer Forst

**Demokratie in Zeiten der Regression.**

**Normative und zeitdiagnostische Überlegungen**



19 Uhr

Klingspor Museum, Herrnstraße 80 (Südflügel des Büsingpalais),  
63065 Offenbach am Main

Eintritt frei

**Veranstalter**

Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ in Kooperation  
mit dem Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Offenbach und  
dem Klingspor Museum

# VORTRÄGE

## WAS HEISST ‚DEMOKRATISCHE LEBENSFORM‘?

Democratic Vistas Lecture Series

Was bedeutet „Demokratie“? Ist hiermit ein politisches System gemeint, eine Form des Regierens? Oder bezeichnet „Demokratie“ eine Form des Zusammenlebens, die das Alltagsleben prägt und ihren Ort in den Dimensionen des Politischen, Sozialen und Kulturellen hat?

Der Forschungsschwerpunkt „Democratic Vistas: Reflections on the Atlantic World“ des Forschungskollegs Humanwissenschaften stellt sich dieser Frage programmatisch. Er untersucht, was es bedeutet, die Demokratie als „Lebensform“ zu begreifen. In einer Vorlesungsreihe stellen Forschende des Verbunds aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven Fallstudien vor, anhand derer sich ein konkretes Verständnis davon gewinnen lässt, was „Demokratische Lebensform“ heißen kann. Dabei geht es nicht darum, eine transhistorische Essenz einer einzigen demokratischen „Lebensform“ zu postulieren. Vielmehr lassen sich die Vortragenden von dem Gedanken leiten, dass die Demokratie – wenn sie sich denn sinnvoll als „Lebensform“ beschreiben lassen soll – ganz unterschiedliche, umstrittene und oftmals auch widersprüchliche Formen des Zusammenlebens annimmt. Nicht zuletzt handelt es sich um Formen, die einen paradoxalen Charakter aufweisen können, der das Demokratische zum Umschlag in sein Gegenteil tendieren lässt.

29. April

Prof. Dr. Martin Saar (Goethe-Universität)

**Lebendige Demokratie. Perspektiven einer vitalistischen politischen Theorie**

**16. Mai**

**Spontaneity and Democracy**

Podiumsdiskussion (auf Englisch)

mit Farai Chipato (Universität Glasgow),

Dominik Herold (Goethe-Universität),

Zhiyi Yang (Goethe-Universität),

Moderation: Julius Schwarzwälder (Goethe-Universität)

**17. Juni**

Prof. Dr. Antje Krause-Wahl (Goethe-Universität)

**The power we hold? Amerikanische Präsidentenporträts  
und die Frage nach Demokratie**

.....  
**8.15 Uhr**

Campus Westend, Casino, Raum 1.811, Norbert-Wollheim-Platz 1

**Veranstalter**

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität  
in Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung



[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)



## SEHEN IM FOKUS

Sehbeeinträchtigungen – vom Kind bis zum Erwachsenen

Die Vorträge greifen wichtige Formen von Sehbeeinträchtigungen auf und stellen dazu Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten auf dem aktuellen Stand der Forschung vor: Erbliche Erkrankungen etwa, die zu den seltenen Erkrankungen gehören, können bislang noch nicht ursächlich behandelt werden. Der Eröffnungsvortrag berichtet von klinischen Studien, die in Zukunft bessere Behandlungsoptionen bieten könnten.

Bei der Sehentwicklung von Kindern können frühe Störungen langfristige Folgen mit bleibender Sehminderung haben. Der zweite Vortrag informiert über die häufigsten Ursachen einer Sehschwäche bei Kindern und ihre Behandlungsmöglichkeiten. Zum Abschluss der Reihe geht es um das „Trockene Auge“, ein Sammelbegriff für Empfindungen wie Trockenheitsgefühl, Jucken oder Brennen, die durch Faktoren wie Stress, Medikamente, Bildschirmarbeit und allgemeine Erkrankungen beeinflusst werden können.

**30. April**

Prof. Dr. med. S. Liakopoulos

**Licht am Horizont?**

Entwicklungen in Diagnostik und Behandlung von erblichen Netzhauterkrankungen

**22. Mai**

Priv.-Doz. Dr. med. Y. Wenner

**Häufige Ursachen einer Sehschwäche bei Kindern**

**26. Juni**

Dr. med. F. Schwarz

**Das trockene Auge – sinnvolle Diagnostik und Therapiemöglichkeiten**

.....  
**17 – 18 Uhr**

Universitätsklinikum Frankfurt,  
Haus 22, Seminarraum im Erdgeschoss, Theodor-Stern-Kai 7

**Veranstalter**

Klinik für Augenheilkunde

# GROUP IDENTITY BEYOND NATIONALISM

## Lessons from National Socialism

Nationalism has been described as an affront to civilised values but now we see it on the rise, once more, around the globe. Drawing on an



account of my father's early life in Frankfurt, and the effect of National Socialism on his family, I will consider the degree to which it is possible to replace, or at least supplement, the appeal of national identity with forms of belonging that draw on other sources of identity.

Prof. Dr. Jonathan Wolff, Fellow of the British Academy, is the Alfred Landecker Professor of Values and Public Policy at the Blavatnik School of Government, University of Oxford, Fellow of Wolfson College, Oxford, and President of The Royal Institute of Philosophy, London. His most recent book, co-written with Avner de-Shalit, is *City of Equals*, Oxford University Press 2024.

## 2. Mai

Prof. Dr. Jonathan Wolff

### Group Identity beyond Nationalism

Lessons from National Socialism\*

.....  
18.15 Uhr

Campus Westend, Casino, Raum 1.801, Norbert-Wollheim-Platz 1

\*Vortrag in Englisch

### Veranstalter

Fritz Bauer Institut mit dem Forschungsinstitut  
Normative Ordnungen der Goethe-Universität

[www.fritz-bauer-institut.de](http://www.fritz-bauer-institut.de)

## VORTRÄGE

### LECTURE & FILM: EIN AUGE FÜR DIE WELT. DAS KINO VON SATYAJIT RAY



Satyajit Ray (1921 – 1992) war der erste Regisseur aus Indien, der globale Anerkennung fand. Als Graphiker, Musiker, Schriftsteller und Regisseur gleichermaßen begabt, schuf Ray ein Werk, das alle Grenzen überschreitet: Die der Gattungen und Künste ebenso wie die der Kulturen. In der Lecture & Film-Reihe „Ein Auge für die Welt. Das Kino von Satyajit Ray“ gehen Kenner\*innen dieses Werks der Frage nach, was Ray im Zeitalter nach der Globalisierung weiterhin wegweisend macht. Die Reihe wird kuratiert von Ritika Kaushik, Vinzenz Hediger und Daniel Fairfax.

#### 2. Mai

Meheli Sen (New Brunswick)

#### **Ray jenseits des Realismus: Zum Irrationalen und Nicht-Menschlichen in Monihara und Devi\***

Filmvorführung: Monihara (Die verlorenen Juwelen), als Teil von Three Daughters (Die drei Töchter) Indien 1961, 158 min.

#### 23. Mai

Manishita Dass (London)

#### **Der Lauf der Welt\***

Filmvorführung: Aparajito (Unbesiegt), Indien 1957, 105 min.

#### 6. Juni

Ruchir Joshi (Kolkata)

#### **Zwei Stadtansichten: Ray und Ghatak\***

Filmvorführung: Mahanagar (Die Großstadt), Indien 1963, 128 min.

Filmvorführung um 18 Uhr: Meghe Dhaka Tara (Der wolkenbedeckte Stern), Indien 1960, 127 min.

#### 13. Juni

Priyadarshini Shanker (Wilmington)

#### **Charulata: Der Blick einer Frau\***

Filmvorführung: Charulata (Die einsame Frau), Indien 1964, 112 min.

**27. Juni**

Bhaskar Sarkar (Santa Barbara)

**Zwischen Verzauberung und Kritik Goopy Gyne Bagha Byne und die Folklore der Moderne\***

Filmvorführung: Goopy Gyne Bagha Byne (Goopy singt und Bagha spielt), Indien 1969, 114 min.

**11. Juli**

Neepa Majumdar (Pittsburgh)

**Eisen zu Gold: Zum translokalen Anspruch von Parash Pathar\***

Filmvorführung: Parash Pathar (Der Stein des Weisen) Indien 1958, 90 min.

.....  
**20 Uhr**

\* Vortrag auf Englisch

Kino des DFF – Deutsches Filmmuseum & Filminstitut,  
Schaumainkai 41

Karten können über das Deutschen Filminstitut & Filmmuseum (DFF) erworben werden: <https://www.dff.film/kino/kinoprogramm/aktuelles-kinoprogramm/>

**Veranstalter**

Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Goethe-Universität und Deutsches Filminstitut und Filmmuseum in Zusammenarbeit mit der Forschungsinitiative „ConTrust – Vertrauen im Konflikt“ am Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität. Unterstützt durch die Hessische Film- und Medienakademie, die Goethe-Universität, den Verein der Freunde und Förderer der Goethe-Universität und die Stiftung zur Förderung der internationalen Beziehungen

<https://www.dff.film/>  
[www.normativeorders.net](http://www.normativeorders.net)  
[www.contrust.uni-frankfurt.de](http://www.contrust.uni-frankfurt.de)

# VORTRÄGE

## NEUE ARCHÄOLOGISCHE FUNDE UND FORSCHUNGEN

Das Kolloquium „Neue archäologische Funde und Forschungen“ wird vom Fach Klassische Archäologie veranstaltet gemeinsam. Renommierete Fachkollegen aus dem In- und Ausland berichten in dieser Reihe über ihre neuesten Forschungsergebnisse.

### 7. Mai

Prof. Dr. Stefan Ritter (München)

**Vom Reiz der Variation: Pasiphae in der römischen Bilderwelt**

### 28. Mai

PD Dr. Berit Hildebrandt (Göttingen)

**Austausch entlang der „Seidenstraße“ zwischen Ostasien und dem Mittelmeerraum von der Antike bis zur frühislamischen Zeit**

### 4. Juni

PD Dr. Matthias Grawehr (Mainz)

**Geliebte Dinge. Persönliche Objekte und ihr emotionaler Wert in der römischen Antike**

### 11. Juni

Dr. Shunhua Jin (Frankfurt/M.)

**Depicting the Holy Cities: Chinese-Islamic Pilgrimage Scrolls**

### 2. Juli

Dr. Clarissa Blume-Jung (Bochum)

**Über den Tod hinaus.**

Zur Vielfalt der Gräber und Bestattungsorte in Rom im 1. und 2. Jh. n. Chr.



**9. Juli**

Dr. Gabriele Puschnigg (Wien)

**Sasanidische Keramik**

**16. Juli**

Dr. Dana Katz (Frankfurt/M.)

**Norman Palaces in Sicily**

.....  
**18.15 Uhr**

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 311 oder online

Das aktuelle Programm und Hinweise für Online-Vorträge auf der  
Homepage: <https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>

**Veranstalter**

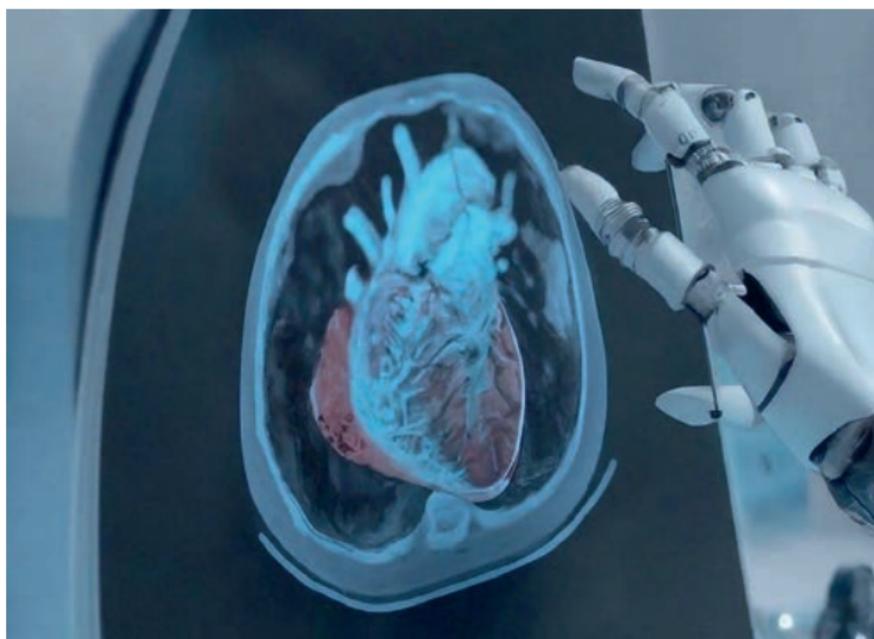
Institut für Archäologische Wissenschaften der Goethe-Universität

<https://www.uni-frankfurt.de/77886694>

## VORTRÄGE

### HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG HAUTNAH: HERZFORSCHUNG MEETS KI

Künstliche Intelligenz unterstützt schon heute bei der Herzdiagnostik. Wie wird auf diesem Weg an individuell maßgeschneiderten Therapiemöglichkeiten geforscht? In der exklusiven Veranstaltung des Cardio-Pulmonary Institute erhalten Besucher\*innen die Möglichkeit, diese zukunftsweisenden Methoden selbst zu erfahren.



Eine MRT-Messung durchführen, ein EKG schreiben und Auswerten, mit KI und manuell – dies alles können die Teilnehmer\*innen selbst erleben und ausprobieren. Es geht darum zu verstehen, wie MRT-Bilder des Herzens mit KI viel schneller und genauer begutachtet werden. Die praktischen Versuche vermitteln Einblicke in heutige Analysemöglichkeiten des Herzens und in den modernen Forschungsalltag. Der anschließende Vortrag erklärt, wie an Behandlungsplänen gearbeitet wird, die auf die individuellen Bedürfnisse der Patienten zugeschnitten sind.

**10. Mai**

Prof. Dr. Eike Nagel

**Herzforschung meets KI – Diagnostik und Therapie  
der Zukunft**

.....  
**17–20 Uhr**

Universitätsklinikum, Institute for Experimental and  
Translational Cardiovascular Imaging – Goethe CVI,  
DZHK Centre for Cardiovascular Imaging,  
Haus 25B, Theodor-Stern-Kai 7

Maximale Teilnehmerzahl: 24

Anmeldung bei Laura Fräulin per E-Mail:  
fraeulin@vrc.uni.frankfurt.de

**Veranstalter**

Cardio-Pulmonary Institute der Goethe-Universität

<https://www.cpi-online.de/buergeruni/>

# VORTRÄGE

## TRUSTING THE BLOCKCHAIN, TRUSTING THE NOVEL\*

### ConTrust Speaker Series

In seinem berühmten Paper aus dem Jahr 2008, in dem er die Erfindung des Bitcoins ankündigte, begründete Satoshi Nakamoto die neue Währung mit der Notwendigkeit, dass der Internethandel das Problem des Vertrauens beseitigen müsse. Die Schlüsselinnovation hinter Bitcoin war die Blockchain, eine verteilte Ledger-Technologie, die sicherstellt, dass die Aufzeichnungen aller Transaktionen, die mit der Währung getätigt werden, unauslöschlich sind und gemeinsam genutzt werden.

Adam Kelly, Associate Professor of English am University College Dublin, untersucht die Auswirkungen von Blockchain auf eine viel ältere Technologie, die eine enge Verbindung zur Vertrauensarchitektur des menschlichen Lebens in modernen Gesellschaften aufweist: den literarischen Roman.

13. Mai

Adam Kelly (University College Dublin)

Trusting the Blockchain, Trusting the Novel\*

.....  
18.15 Uhr

\*Vortrag auf Englisch

Campus Westend, Gebäude „Normative Ordnungen“,  
Raum EG 01, Max-Horkheimer-Str. 2 und/oder via Zoom.

Eine Anmeldung an [office@normativeorders.net](mailto:office@normativeorders.net) ist erforderlich. Die Logindaten werden nach Anmeldung übermittelt. Weitere Information unter: <https://contrust.uni-frankfurt.de/contrust-speaker-series/>

### Veranstalter

ConTrust. Vertrauen im Konflikt. Politisches Zusammenleben unter Bedingungen der Ungewissheit – ein Clusterprojekt des Landes Hessen am Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität

<https://contrust.uni-frankfurt.de>





## „SIE HATTE NIEMANDEN, DER SICH UM SIE KÜMMERTE“

Wer kümmerte sich um alternde Eltern in Mesopotamien, im heutigen Irak, und wer erbt den Familienbesitz? Eine Gerichtsurkunde, gefunden während der deutschen archäologischen Expedition nach Babylon (1899–1917), bietet einen einzigartigen Einblick in das soziale und familiäre Leben wohlhabender städtischer Eliten in der Mitte des ersten Jahrtausends v. Chr.

Der Text erzählt von einem drei Generationen zurückreichenden Erbstreit. Die Parteien wenden vor Gericht unterschiedliche Strategien an, die von rechtlichen (auch illegalen!) Argumenten bis hin zum gesellschaftlichen Verständnis der Verantwortung in der Fürsorge für die Eltern reichen. Diese Fallstudie wird im breiteren Kontext der Fürsorgepflicht und Erbregelein in der babylonischen patriarchalischen Gesellschaft diskutiert.

### 14. Mai

Dr. Odette Boivin (Universität Münster)

„Sie hatte niemanden, der sich um sie kümmerte“: Ein babylonischer Erbstreit im Jahr 548 v. Chr. und die Fürsorge für eine verwitwete Mutter

---

### 18 Uhr, c.t.

Campus Westend, Gebäude Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Raum 1.303, Theodor-W.-Adorno-Platz 4

Der Vortrag findet statt im Rechtshistorischen Seminars „Im Reich des Schlangendrachen – Wirtschaft und Gesellschaft der Neubabylonischen Zeit im Spiegel ihrer historischen Rechtsquellen“

### Kontakt

Prof. Dr. Guido Pfeifer, [pfeifer@jur.uni-frankfurt.de](mailto:pfeifer@jur.uni-frankfurt.de)

<https://tinygu.de/Rechtsgeschichte>

## VORTRÄGE

### FRIEDRICH HÖLDERLIN GUEST LECTURES

The international and interdisciplinary Friedrich Hölderlin Guest Lectures in General and Comparative Theater Studies place theater studies within the wider context of the philosophical, political and linguistic-philosophical questions that are part of thinking about theater.

Since theater is, after all, not just the fleeting product of an evening, but also a process, an interaction, an action and, above all, a critical practice, the lectures also address questions of theater theory. Guest speakers of the Friedrich Hölderlin guest lectures on general and comparative theater studies are Jasper Delbecke and Katalin Trencsényi.

Dr. Jasper Delbecke is an art and theater scholar whose academic work attests to a curiosity in how the (performing) arts deal with past events and the politics of representation of personal, local, national or global histories. From October 2023 until January 2024, Delbecke served as a part-time guest professor at the Department of Art History, Musicology, and Theatre Studies at Ghent University.

Katalin Trencsényi (HU/UK) is an award-winning dramaturg, theater-maker and researcher. Her focus areas include new and expanded dramaturgies, dance dramaturgy, comparative



dramaturgy, women and theater, and political theater. Currently, Katalin is working as a lecturer on the Comparative Dramaturgy and Performance Research programme at the University of the Arts Helsinki.

**14. Mai**

Jasper Delbecke (Ghent)

**Tracing the Essay in Performing Arts.**

**Five Essay Pieces**

**11. Juni**

Katalin Trencsényi (London)

**Expanded Dramaturgies of Curating**

.....  
**18 Uhr**

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum 1.411

Professur für Theaterwissenschaft in Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie, dem DAAD und dem Forschungszentrum für Historische Geisteswissenschaften der Goethe-Universität

[https://www.instagram.com/dramaturgie\\_frankfurt/?igshid=OGQ5ZDc2ODk2ZA%3D%3D](https://www.instagram.com/dramaturgie_frankfurt/?igshid=OGQ5ZDc2ODk2ZA%3D%3D)

## VORTRÄGE

### WESSEN WISSEN? (POST-)KOLONIALITÄT UND DIE KUNST KOLLEKTIVER ERMÄCHTIGUNG

Cornelia Goethe Colloquien



(Post-)Koloniale Logiken sind in unsere Gesellschaft eingeschrieben und werden durch kolonisierende Wissenspraktiken und Einrichtungen wie Universitäten reproduziert. Demgegenüber widerständiges Wissen existiert neben und verwoben mit diesen Logiken. Häufig nicht als solches anerkannt, geben Schwarze Frauen\* und Women\* of Color dieses Wissen weiter.

So haben Künstler\*innen und Kulturschaffende Interventionen entwickelt, die aufzeigen, wie sich kolonisierende Wissenspraktiken und Einrichtungen verändern lassen. Ihre Grundlage sind gegenseitige Achtung und Anerkennung und gemeinsames Lernen und Handeln. In diesem Zusammenhang gehen die Cornelia Goethe Colloquien und die Angela-Davis-Gastprofessur im Sommersemester widerständigem Wissen und seiner Performativität nach.

15. Mai

Matti Traußneck

22. Mai

Marny Garcia Mommertz

## 5. Juni

Mirriane Mahn

**Neugestaltung der Gegenwart: Kolonialismus,  
der Raub von Identitäten, Wiedergutmachung und  
kulturelle Restitution**

## 12. Juni

Mahret Ifeoma Kupka

**TALKING OBJECTS LAB – Dekoloniale künstlerische  
und kuratorische Praxis**

## 19. Juni

Yalız Akbaba

**Koloniales Wissen unterbrechen. Geschlecht und  
Schulbildung am Beispiel einer Schulbuchseite**

## 26. Juni – online

Imani Kai Johnson

**Embodying an Expansive Sociality: B-Girls in Practice**

## 2. Juli

Grada Kilomba

**Performing Knowledge: Heroines, Birds and Monsters**

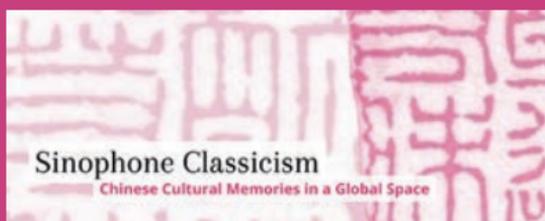
.....  
**18 Uhr c.t.**

Alle Termine außer 2. Juli: Campus Westend,  
PEG-Gebäude (Psychologie, Erziehungs- und Gesellschaftswissen-  
schaften), 1.G Raum 191, Theodor-W.-Adorno-Platz 6

Ausnahme 2. Juli: Campus Westend, Hörsaalzentrum, HZ 5,  
Theodor-W.-Adorno-Platz 5

<https://cgc.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/cornelia-goethe-colloquien>

<https://cgc.uni-frankfurt.de/en>



## DAS THEATER VON GAO XINGJIAN

Der Literaturwissenschaftler Tsu-Chung Su befasst sich mit Gao Xingjians Theaterstück *Snow in August*. Das Stück des chinesischstämmigen Literaturnobelpreisträgers erzählt vom Leben des Zen-Meisters Huineng. Erstmals in der Geschichte des chinesischen Theaters wird hier der Zen-Buddhismus erfolgreich in ein Theaterstück integriert. Sus Vortrag beleuchtet zentrale Momente von Gaos Theaterpraxis: seine nichtkonformistische Poetik und seine Politik des Widerstands.

Gao Xingjian is a Chinese-born writer and artist who lives in exile in France. He was awarded the Nobel Prize for Literature in 2000. His play *Snow in August* is based on the life of Huineng (February 27, 638 – August 28, 713), the Sixth Patriarch of Zen Buddhism and founder of the Sudden Enlightenment School.

Der Vortrag ist Teil der Reihe „Sinophone Classicism. Chinese Cultural Memories in a Global Space“.

### 22. Mai

Prof. Dr. Tsu-Chung Su (National Taiwan Normal University, Taipeh)

### „Gao Xingjian’s Politics of Resistance and Nonconformist Poetics“

Vortrag in englischer Sprache

---

### 18 Uhr

Forschungskolleg Humanwissenschaften, Vortragsraum,

Am Wingerstberg 4, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe

Anmeldung für Teilnahme in Präsenz bis 20. Mai unter

[anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

Teilnahme online: Zugangslink auf der Webseite

### Veranstalter

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität in

Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung

[www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de](http://www.forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

## DEMOKRATISCHE KULTUR IM ZERRSPIEGEL NEURECHTER ‚METAPOLITIK‘

Der Literatur- und Filmwissenschaftler Johannes von Moltke zeigt an Beispielen auf beiden Seiten des Atlantiks, wie eine neurechte „Metapolitik“ im „vorphilosophischen“ Bereich versucht, den öffentlichen Diskurs und kulturelle Werte nach rechts zu verschieben. Dabei werden ehemals linke Positionen in ihr Gegenteil verkehrt und ein Verwirrspiel beginnt, das dem anderen politischen Lager diese Verkehrung vorwirft.

24. Mai

Prof. Dr. Johannes von Moltke (University of Michigan)

Demokratische Kultur im Zerrspiegel neurechter  
‚Metapolitik‘

---

19 Uhr

Forschungskolleg Humanwissenschaften, Vortragsraum,  
Am Wingerstberg 4, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe,

Anmeldung bis 22. Mai unter  
[anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de](mailto:anmeldung@forschungskolleg-humanwissenschaften.de)

Veranstalter

Forschungskolleg Humanwissenschaften der Goethe-Universität  
in Kooperation mit der Werner Reimers Stiftung

# VORTRÄGE

## DIVERSITÄT UND DISKURS WIE (UN-)POLITISCH IST DIE UNIVERSITÄT?

Migration und Klimawandel, Geschlechterordnungen, Rassismus, Antisemitismus und die Legitimationskrise liberaler Demokratie – in welchem Verhältnis steht Wissenschaft zu den vielfältigen gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart? Kann bzw. soll sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit diesen konflikthaften Themen einer Polarisierung und Moralisierung wirksam entziehen? Wie lässt sich der Balanceakt zwischen wissenschaftlicher Distanz und politischer Positionierung, wie die Spannung zwischen moralischer Abstinenz und Involviertheit gestalten?

Diesen Fragen geht die öffentliche Ringvorlesung nach entlang der vier Forschungsfelder Erinnerungskultur, Antisemitismus, Flucht/Migration und Demokratie.

**28. Mai**

**Eröffnungsveranstaltung**

.....  
**Jeweils dienstags 18 – 20 Uhr**

Campus Westend, Hörsaalzentrum HZ 6, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

Weitere Informationen unter [www.uni-frankfurt.de/kalender](http://www.uni-frankfurt.de/kalender)

**Veranstalter**

Goethe-Universität, Fachbereich Erziehungswissenschaften und die  
Jüdische Akademie des Zentralrats der Juden in Deutschland

## SCHUTZ UND FREIHEIT

### Die Einbürgerung ausländischer Waffen-SS-Veteranen in der Bundesrepublik Deutschland

Während des Zweiten Weltkriegs kämpften mehr als 500.000 Ausländer in der Waffen-SS. Nach 1945 suchten viele von ihnen Zuflucht in Deutschland,



um einer Strafverfolgung in ihren Heimatländern zu entkommen. Ab 1950 wurden viele von ihnen deutsche Staatsangehörige, oft unter erheblich erleichterten Bedingungen. Der Vortrag untersucht die bevorzugte Einbürgerung ausländischer Waffen-SS-Veteranen in der Bundesrepublik – wie sie Deutsche geworden sind, warum sie Deutsche werden wollten und was wir aus ihrer Einbürgerung über die alte Bundesrepublik lernen können.

Dr. Nicholas Courtman ist Alfred Landecker Lecturer am Department for Languages, Literatures and Cultures am King's College London. Er forscht zur Geschichte des Staatsangehörigkeitsrechts und der Einbürgerungspraxis in der Bundesrepublik mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Verarbeitung der Folgen des Nationalsozialismus im Staatsangehörigkeitsrecht.

#### 5. Juni

Dr. Nicholas Courtman

#### Schutz und Freiheit. Die Einbürgerung ausländischer Waffen-SS-Veteranen in der Bundesrepublik Deutschland

.....  
18.15 Uhr

Campus Westend, Casino, Raum 1.811, Norbert-Wollheim-Platz 1

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

[www.fritz-bauer-institut.de](http://www.fritz-bauer-institut.de)

## VORTRÄGE

### ARIS FIORETOS: SOLARPLEXUS

Frankfurter Poetikvorlesung

Der Solarplexus ist ein komplexes, strahlenförmiges Netzwerk im Körper. Zwischen Magen und Aorta liegend, werden über das sogenannte Sonnengeflecht Informationen zwischen



Gehirn und Organen ausgetauscht. Was zunächst nach einer Anatomievorlesung des medizinischen Fachbereiches klingen mag, ist das Thema der diesjährigen Frankfurter Poetikvorlesungen von Aris Fioretos. Schon in seinen Fallgeschichten *Atlas* (dt. 2020) vermisst er die Grenzbereiche zwischen Körper und Seele und vermischt dabei Erkenntnisse der Medizin um 1900 mit der fiktionalen Geschichte der Romanfigur Nelly B. Das Buch wurde, wie die meisten des schwedischen Autors mit griechisch-österreichischen Wurzeln, von Paul Berf ins Deutsche übersetzt.

Der 1960 in Göteborg geborene Aris Fioretos ist gegenwärtig einer der vielseitigsten europäischen Intellektuellen. Neben Romanen wie u. a. *Der letzte Grieche* (dt. 2011), *Nelly B.s Herz* (dt. 2020) oder *Die dünnen Götter* (dt. 2024) hat er Essays wie *Das Maß eines Fußes* (dt. 2008) publiziert, aber auch die erste Werkausgabe von Nelly Sachs (2010–2011) herausgegeben und zu Friedrich Hölderlin, Walter Benjamin und Paul Celan literaturwissenschaftlich gearbeitet. Seit 2010

lehrt er als Professor für Ästhetik an der Hochschule Söder-  
törn bei Stockholm. Darüber hinaus ist er auch als Übersetzer  
ins Schwedische in Erscheinung getreten, u. a. von Paul Auster,  
Vladimir Nabokov und Jan Wagner. Für sein bisheriges Werk  
wurde Aris Fioretos vielfach ausgezeichnet.

**4., 11. und 18. Juni**

**Aris Fioretos: „Solarplexus“**

.....  
**18.15 Uhr**

Campus Westend, Hörsaalzentrum HZ 2, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

**19. Juni**

**Workshop: Aris Fioretos: Literatur – Übersetzung – Kritik**

Mit Vorträgen von Barbara Naumann (Zürich) und Christian Metz  
(Aachen) sowie einer Diskussionsrunde mit Aris Fioretos, Paul Berf  
und Hans Jürgen Balmes; Moderation: Achim Geisenhanslüke

.....  
**10–16 Uhr**

Campus Westend, Casino, Raum 1.811, Nina-Rubenstein-Weg

Eine Anmeldung zu dem öffentlichen Workshop ist nicht erforderlich.

**19. Juni**

**Die dünnen Götter**

Abschlusslesung

.....  
**19.30 Uhr**

Literaturhaus Frankfurt, Schöne Aussicht 2

Weitere Informationen unter:

<https://literaturhaus-frankfurt.de/>

Aktuelle Informationen werden bekannt gegeben unter:

<http://www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de>

**Veranstalter**

Stiftungsgastdozentur für Poetik

<http://www.poetikvorlesung.uni-frankfurt.de>

# VORTRÄGE

## DER NATIONALSOZIALISMUS AN DER MACHT 1930–1932

Die NSDAP gelangte bereits während der Staatskrise der Weimarer Republik in die Regierungsverantwortung – in den Freistaaten Thüringen geschah dies mit Unterbrechung



ab Januar 1930, in Braunschweig ab Oktober 1930, in Anhalt ab Mai 1932, in Oldenburg ab Juni 1932 und in Mecklenburg-Schwerin ab Juli 1932. Wie es dazu kam und mit welchen Eingriffen nationalsozialistische Minister die Landespolizeien, Schulen, Universitäten, Theater und Museen umformten, beleuchtet der Vortrag schlaglichtartig.

Dr. Jörg Osterloh ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fritz Bauer Institut. 2020 erschien von ihm im Campus-Verlag die Monographie *Ausschaltung der Juden und des jüdischen Geistes. Nationalsozialistische Kulturpolitik 1920–1945*.

**12. Juni**

Dr. Jörg Osterloh

**Der Nationalsozialismus an der Macht 1930–1932**

.....  
**18.15 Uhr**

Campus Westend, Casino, Raum 1.802,  
Norbert-Wollheim-Platz 1

**Veranstalter**

Fritz Bauer Institut

[www.fritz-bauer-institut.de](http://www.fritz-bauer-institut.de)

## JOUR FIXE THEATERWISSENSCHAFT

Gast des Jour Fixe der Theaterwissenschaft der Goethe-Universität ist mit Richard Gough der künstlerische Leiter des Centre for Performance Research (CPR), Chefredakteur der Zeitschrift *Performance Research*, von Performance Books und Black Mountain Press. Er lehrte als Professor für Performance Research an den Universitäten Falmouth und Aberystwyth und war Gründungspräsident (1997–2001) von Performance Studies international (PSi). Er führte Regie bei mehr als siebzig Produktionen und hat zahlreiche internationale Theaterprojekte kuratiert.

Neben seiner künstlerischen Arbeit präsentiert Gough sein kürzlich erschienenenes Buch „In Praise of Sideways“. Es handelt sich um die erste umfassende Publikation über die virtuose Aufführungspraxis der Ruth Kanner Theatre Group (Tel Aviv), die eine einzigartige Form des Erzähltheaters perfektioniert hat

Die Regisseurin Ruth Kanner und der Theaterwissenschaftler Freddie Rokem werden für die Hybrid-Veranstaltung aus Tel Aviv und Jerusalem zugeschaltet.

**25. Juni**

**Jour Fixe Theaterwissenschaft**

Mit Richard Gough, Ruth Kanner und Freddie Rokem

.....  
**16–20 Uhr**

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum 1.411

oder auf der Prozebühne, Campus Bockenheim,

Hörsaalgebäude, Raum D 108

# VORTRÄGE

## FRITZ BAUER LECTURE 2024: FORMEN DES GEGENWÄRTIGEN ANTISEMITISMUS

„Schuld kult“, documenta fifteen und der 7. Oktober

Die Delegitimierung Israels und historische Relativierungen zählten stets zum Repertoire des Antisemitismus nach der Shoah. Doch heute brechen sich diese Phänomene mit erstaunlicher Macht lagerübergreifend und international Bahn. Während klassische Nationalisten behaupten, die Deutschen würden mittels „Schuld kult“ daran gehindert, ein „souveränes Volk“ zu sein, skandieren Progressive „Free Palestine from German Guilt“. Der Vortrag geht den Elementen dieser neuen Weltanschauung und ihren impliziten Konsequenzen nach.

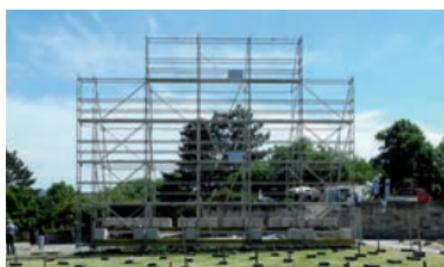
Dr. Volker Weiß ist Historiker und Autor der *Süddeutschen Zeitung*. Seine Arbeit befasst sich hauptsächlich mit der Geschichte und Gegenwart der extremen Rechten und des Antisemitismus. 2017 erschien von ihm *Die autoritäre Revolte. Die Neue Rechte und der Untergang des Abendlandes* im Klett-Cotta Verlag.

26. Juni

Dr. Volker Weiß

Formen des gegenwärtigen Antisemitismus.

„Schuld kult“, documenta fifteen und der 7. Oktober



.....  
18.15 Uhr

Campus Westend, Casino, Raum 1.801, Norbert-Wollheim-Platz 1

YouTube: <https://youtu.be/aiPtsTAa4k0>

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

[www.fritz-bauer-institut.de](http://www.fritz-bauer-institut.de)



## GRADA KILOMBA: THE ART OF PERFORMING KNOWLEDGE

Angela-Davis-Gastprofessur 2024

Diesjährige Inhaberin der Angela-Davis-Gastprofessur für internationale Gender und Diversity Studies ist Grada Kilomba. Die portugiesische Autorin, Psychologin, Theoretikerin und interdisziplinäre Künstlerin befasst sich in ihren Arbeiten kritisch mit Erinnerung, Trauma, Geschlecht, Rassismus und Postkolonialismus.

Die Angela-Davis-Gastprofessur für internationale Gender und Diversity Studies dient der Förderung internationaler und interdisziplinärer Zusammenarbeit im Bereich Gender und Diversity. Als erste Inhaberin der Gastprofessur war Angela Davis 2013 am Cornelia Goethe Centrum zu Gast.

**2. Juli**

**Antrittsvorlesung und -performance:**

**Performing Knowledge: Heroines, Birds and Monsters**

Campus Westend, Hörsaalzentrum, HZ 5, Theodor-W.-Adorno-Platz 5

**11. Juli**

**Abschlussvorlesung und -performance:**

**Performing Knowledge: Opera to a Black Venus**

Campus Westend, Casino, Cas 823, Norbert-Wollheim-Platz 1

.....  
**18 Uhr c.t.**

<https://cgc.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/angela-davis-gastprofessur>

Kontakt: Johanna Leinius, [leinius@em.uni-frankfurt.de](mailto:leinius@em.uni-frankfurt.de)

**Veranstalter**

Cornelia Goethe Centrum der Goethe-Universität, unterstützt durch das Gleichstellungsbüro und das GRADE Center Gender der Goethe-Universität sowie den Förderkreis des Cornelia Goethe Centrums

<https://cgc.uni-frankfurt.de/en>

## VORTRÄGE

### „MIT UNS KÖNNT IHR DAS DOCH NICHT MACHEN!“

Die Ermordung der Sinti und  
Roma in Auschwitz



Die Nationalsozialisten verfolgten Sinti und Roma ebenso wie Juden als „Fremdrasse“. Die Nacht vom 2. auf den 3. August 1944 war dabei eine besonders schmerzvolle: 4.000 Sinti und Roma wurden in den Gaskammern in Auschwitz-Birkenau ermordet, das sogenannte Zigeunerlager „liquidiert“. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Geschichte der Sinti und Roma vom Kaiserreich bis zu den Deportationen und schildert ihre Ermordung in Auschwitz. Im Mittelpunkt stehen die Aussagen der Opfer, wie die der Familie Fischer aus Eggenfelden. Die wenigen Überlebenden versuchten bereits früh, Zeugnis abzulegen, doch aufgrund der weiteren Ausgrenzung der Minderheit nach 1945 wurden diese Stimmen über Jahrzehnte kaum gehört.

Sarah Grandke ist Historikerin und derzeit Visiting Research Fellow am Sydney Jewish Museum, Australien. Zuvor war sie Kuratorin am Dokumentationszentrum denk.mal Hannoverischer Bahnhof, am NS-Dokumentationszentrum München und Mitarbeiterin an der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg.

11. Juli

Sarah Grandke

„Mit uns könnt ihr das doch nicht machen!“

Die Ermordung der Sinti und Roma in Auschwitz

---

18.15 Uhr

Campus Westend, Raum Seminar-Haus 3.105, Max-Horkheimer-Str. 4

Veranstalter

Fritz Bauer Institut

[www.fritz-bauer-institut.de](http://www.fritz-bauer-institut.de)

## BUCHVORSTELLUNG

### GESELLSCHAFTEN UNTER HANDLUNGS- ZWANG. EXISTENZIELLE PROBLEME, NORMALITÄT UND KRITIK

Klimawandel, Armutsmigration, Krieg: Wir stehen vor einer Reihe existenzieller Probleme, die spätmoderne Gesellschaften ebenso herausfordern wie deren Gesellschaftswissenschaften – und beide allem Anschein nach überfordern. Die Herausgeber Stephan Lessenich und Thomas Scheffer, beide Soziologieprofessoren an der Goethe-Universität, fragen danach, wie auf die Problemschwere wissenschaftlich und auch gesellschaftlich reagiert werden kann: Was bräuchte es, um den existenziellen Charakter von Problemen zu realisieren, ihn also zu erkennen und zur Leitlinie des eigenen Handelns zu machen? Und wie wäre es um die überkommenen Formen der gesellschaftlichen Aufrechterhaltung des Anscheins von Normalität bestellt, wenn existenzielle Probleme als solche anerkannt und angegangen würden?

22. April

Prof. Dr. Stephan Lessenich,  
Prof. Dr. Thomas Scheffer,  
beide Goethe-Universität

**Gesellschaften unter Handlungs-  
zwang – Existenzielle Probleme,  
Normalität und Kritik**



.....  
20 Uhr

autorenbuchhandlung marx & co  
Grüneburgweg 76, Frankfurt am Main

Veranstalter

Institut für Sozialforschung und autorenbuchhandlung marx&co

[www.ifs.uni-frankfurt.de](http://www.ifs.uni-frankfurt.de)

## BUCHVORSTELLUNG

### CAFÉ MARX. DAS INSTITUT FÜR SOZIALFORSCHUNG VON DEN ANFÄNGEN BIS ZUR FRANKFURTER SCHULE

Die Entwicklung der am Institut für Sozialforschung entstandenen Kritischen Theorie ist keineswegs abgeschlossen. Als zeitgebundene Gesellschaftskritik ist ihr der Gedanke eines abgeschlossenen Gedankensystems sogar ausgesprochen fremd. Dennoch markieren die Tode Theodor W. Adornos (1969), Friedrich Pollocks (1970) und Max Horkheimers (1973) – um nur die wichtigsten Akteure der Nachkriegszeit zu nennen – einen Bruch in dem, was das Institut geschichtlich und intellektuell einst ausgezeichnet hat. Wer begreifen möchte, was die Kritische Theorie ausmacht, sollte sich daher über ihre historische Genese im Klaren sein.

Philipp Lenhard erzählt die Geschichte des Instituts von den Anfängen nach dem Ersten Weltkrieg bis zur Entstehung der „Frankfurter Schule“ in den 1960er Jahren.

#### 5. Juni

Philipp Lenhard (University of California, Berkeley)

**Café Marx. Das Institut für Sozial-  
forschung von den Anfängen bis zur  
Frankfurter Schule.**

Moderation: Dirk Braunstein  
(IfS, Frankfurt a.M.)



.....  
20 Uhr

Karl Marx Buchhandlung  
Jordanstraße 11, Frankfurt am Main

#### Veranstalter

Institut für Sozialforschung und Karl Marx Buchhandlung

[www.ifs.uni-frankfurt.de](http://www.ifs.uni-frankfurt.de)

# FESTIVAL



## TRANSFERFESTIVAL „BRIDGING THE GAP – WIE FINDEN WISSENSCHAFT & PRAXIS ZUEINANDER?“

Unter dem Motto „Bridging the Gap – Wie finden Wissenschaft & Praxis zueinander?“ veranstaltet das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt ein Transferfestival. Dort erwartet die Besucher\*innen ein vielfältiges Programm mit Workshops, Projekteinblicken und Diskussionen, in dem neue Wege des Austauschs und gemeinsam Ideen entwickelt werden.

Dabei können Besucher\*innen Forschungsergebnisse des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt verpackt in innovative Transferformate kennenlernen. Auf einer interaktiven Ausstellungsfläche warten dafür nicht nur Podcasts, Poster und Kino, sondern auch eine gemütliche Bibliotheksecke und das mobile Escape-Room-Spiel „Escape Bubbles“!

Der Tag ist für alle neugierigen Geister gedacht, von Kommunikator\*innen, Multiplikator\*innen, Medienschaffenden, Praktiker\*innen, Forscher\*innen, interessierten Bürger\*innen bis hin zu Politiker\*innen.

**25. April**

**Transferfestival „Bridging the Gap – Wie finden Wissenschaft & Praxis zueinander?“**

.....  
**10.30–20.00 Uhr**

re:mynd Eventlocation,

Hanauer Landstraße 154, 60314 Frankfurt am Main

**Veranstalter**

Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt

<https://fgz-risc.de/veranstaltungen/transfertagungen>

# FESTIVAL



## NIGHT OF SCIENCE

Die Night of Science – organisiert von Studierenden der Naturwissenschaften auf dem Campus Riedberg – wendet sich an Schüler\*innen, Studierende und Interessierte. In mehr als 70 Vorträgen werden neue Erkenntnisse der Naturwissenschaften erklärt und spannende Experimente vorgeführt.

Leitfigur des Jahres 2024 ist die Physikerin Lise Meitner. Während ihres Studiums und Berufslebens wurde sie als Frau diskriminiert – sie musste unter anderem mehrere Jahre ohne Bezahlung arbeiten –, aufgrund ihrer jüdischen Herkunft war sie zur Flucht gezwungen. Späte Anerkennung erhielt Lise Meitner für ihre bahnbrechenden Arbeiten zur Radioaktivität, die erste Erklärung der Kernspaltung und die dafür wichtigsten Experimente.

Ein Rahmenprogramm aus Führungen und Mitmachexperimente ergänzt die Vorträge der „Night of Science“. Und Studieninteressierte erfahren von Hochschullehrer\*innen und Studierenden, was sie in einzelnen naturwissenschaftlichen Studiengängen erwartet.

Abgerundet wird das Event auf dem Riedberg durch ein breites Angebot an Speisen und Getränken.

**21. Juni**  
**Campus Riedberg**

.....  
17–6 Uhr

**Veranstalter**

Studierende der Naturwissenschaften der Goethe-Universität



# PODIUMSGESPRÄCH

## WAS ZEIGT UNS DIE KUNST ÜBER INSEKTEN IN DER STADT?

Um das Insektensterben aufzuhalten, müssen Insekten Lebensräume zurückgewinnen, in Agrarlandschaften wie in Städten. Voraussetzung dafür ist, dass Menschen eine wertschätzende Beziehung zu Insekten entwickeln und zu ihrem Schutz beitragen. Doch besonders in Städten fehlen Orte und Gelegenheiten für ein positives Erleben und eine Auseinandersetzung mit den Insekten. Hier werden sie bekämpft und vernichtet, sie bleiben in ihrer Vielfalt unsichtbar. Wie kann Kunst im öffentlichen Raum das ändern?

Die Veranstaltung widmet sich dieser Frage am Beispiel einer künstlerischen Arbeit, die derzeit im Rahmen des Projektstipendiums „Insectopolis“ entsteht. Die beiden anwesenden Kurator\*innen begleiten die Diskussion und geben Impulse aus Wissenschaft und Kunst.

Die künstlerische Arbeit wird im Frühjahr gefertigt und im Juli der Stadtgesellschaft präsentiert.

### 8. Juli

Dr. Florian Schneider, Nina Queissner  
Ein Gespräch mit Kurator\*innen  
aus Wissenschaft und Kunst des  
Projektstipendiums „Insectopolis“



.....  
17.30 Uhr

Treffpunkt: Wird nach Anmeldung per Mail bekannt gegeben

Anmeldung erforderlich unter:

<https://www.isoe.de/termin/insekten-in-der-stadt/>

Kontakt: Dr. Verena Rossow [verena.rossow@isoe.de](mailto:verena.rossow@isoe.de)

### Veranstalter

ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung

[www.isoe.de/insectopolis](http://www.isoe.de/insectopolis)

## GESPRÄCHSREIHE „FRANKFURTER SCHULE“

Gesellschaftliche Normen, in Institutionen und Ordnungen manifestiert, bilden das Fundament unseres sozialen und politischen Zusammenlebens. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts hatte sich die sogenannte Frankfurter Schule vorgenommen, diese Normen und ihre Widersprüche im Sinne einer umfassenden „Kritischen Theorie“ ganzheitlich und (ideologie-)kritisch in den Blick zu nehmen – eine Herangehensweise, deren Bedeutung und internationale Wirkmacht bis heute ungebrochen sind. Doch was sagt die Frankfurter Schule, die Gesellschaftsanalysen stets mit Ideologiekritik verbunden hat, zur derzeitigen Lage der Gesellschaft? Welche Antworten gibt die sogenannte „dritte und vierte Generation“ auf weltweite Krisen und Konflikte?

Darum geht es in der Gesprächsreihe, zu der das Dezernat für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main und das Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ der Goethe-Universität einladen. Der Titel der Reihe lautet „Frankfurter Schule“. Sie wird in unterschiedlichen Kultureinrichtungen in Frankfurt fortgesetzt. Zu Gast sind Persönlichkeiten, die – geschult am „Frankfurter Denken“ – Position beziehen zu aktuellen Problemlagen.

.....  
**Weitere Informationen und aktuelles Programm unter:**

[www.normativeorders.net/frankfurterschule](http://www.normativeorders.net/frankfurterschule)

### **Veranstalter**

Dezernat für Kultur und Wissenschaft der Stadt Frankfurt am Main und Forschungszentrum „Normative Ordnungen“ in Kooperation mit dem Institut für Sozialforschung IfS, dem Schauspiel Frankfurt und hr2-kultur



# PODIUMS- GESPRÄCH



## FRIEDRICH SCHILLERS „DON CARLOS“

Aufführung im Schauspiel Frankfurt mit anschließender Diskussion

In den niederländischen Provinzen erhebt sich ein Aufstand gegen die Herrschaft Philipps II., dem mit grausamer Härte begegnet wird. Doch die Gewalt kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass das Imperium des spanischen Königs bröckelt, während die Karrieristen der Kirche und des Militärs bereits ihre Machtübernahme planen. Zurückgezogen an seinem Hofe hält der alte König misstrauisch an seiner Macht fest. Sein Argwohn macht auch vor dem eigenen Sohn Don Carlos nicht halt, dem er den Zugang zur Macht verweigert.

Die Regisseurin Felicitas Brucker rückt in ihrer Inszenierung von Schillers dramatischem Gedicht die strukturelle Gewalt innerhalb gesellschaftlicher, politischer und familiärer Konstellationen in den Mittelpunkt.

Im Anschluss an die Aufführung diskutieren Birgit Emich, Professorin für Geschichte der Frühen Neuzeit, und Martin Saar, Professor für Sozialphilosophie, die politischen und religiösen Konfliktlinien im Werk und blicken darauf, ob und wie Stück und Inszenierung diese in die Gegenwart verschieben.

### Termin folgt

Prof. Dr. Birgit Emich, Prof. Dr. Martin Saar, beide Goethe-Universität  
Diskussion im Anschluss an die Aufführung „Don Carlos“

.....  
**19.30 Uhr**

Schauspiel Frankfurt, Neue Mainzer Straße 17, 60311 Frankfurt am Main

Kontakt: Louise Zbiranski [L.Zbiranski@em.uni-frankfurt.de](mailto:L.Zbiranski@em.uni-frankfurt.de)

<https://schnittstelle-religion.uni-frankfurt.de/event/don-carlos/>

### Veranstalter der Diskussion

Schauspiel Frankfurt, Schnittstelle Religion der Goethe-Universität

<https://schnittstelle-religion.uni-frankfurt.de/>

## STREITCLUB #11 „AfD: GEFAHR FÜR DIE DEMOKRATIE!“

Die Zeiten sind unruhig. Die politische Landschaft ist im Umbruch, denn die kontinuierlich steigenden Umfrageergebnisse der AfD stellen zunehmend alte Ge-



wissheiten auf den Prüfstand und aus Sicht mancher sogar die Demokratie selbst. Es wird fieberhaft geforscht nach den Ursachen hinter ihrem wachsenden Zulauf. Gleichzeitig stellt sich die Frage nach dem richtigen Umgang mit dem Symptom AfD. Die einen diskutieren ein Parteiverbot. Andere verweisen darauf, dass die AfD demokratisch gewählt und damit legitimiert sei, die Interessen ihrer Wähler\*innen zu vertreten. Wird die Demokratie mit ihren eigenen Mitteln geschlagen?

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „Streit – eine Annäherung“ statt.

29. Mai

Die Gastgeber Nicole Deitelhoff und Michel Friedman diskutieren u.a. mit Christoph Ploß und Schüler\*innen des Lessing-Gymnasiums.

.....  
19.30–21.30 Uhr

Museum für Kommunikation

**Veranstalter**

Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt,  
Standort Frankfurt

<https://fgz-risc.uni-frankfurt.de/category/veranstaltungen/streitclub/>

# KONZERTE

## COLLEGIUM MUSICUM DER GOETHE-UNIVERSITÄT

Im Collegium Musicum der Goethe-Universität Frankfurt spielen und singen Studierende, Mitglieder und Angehörige sowie Ehemalige der Goethe-Universität Frankfurt. Nach universitärer Tradition treffen sich im Collegium Musicum begeisterte Laien, um unter professioneller Leitung gemeinsam zu musizieren – seit dem Wintersemester 2015 unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Prof. Jan Schumacher.

Am Ende eines Semesters finden jeweils Semesterabschlusskonzerte statt. Probenwochenenden und Konzertfahrten ergänzen die Aktivitäten der Universitätsmusik.

### 22. Juni

#### Semesterabschlusskonzert Chor

J. Haydn: Stabat Mater

Solisten, Chor und Kammerorchester der Goethe-Universität

Leitung: UMD Prof. Jan Schumacher

Campus Westend, Casino-Festsaal, Nina-Rubinstein-Weg

### 3. Juli

#### Richard Strauss: Enoch Arden

Melodram

Jan Schumacher, Rezitation

Andreas Frese, Klavier

Campus Westend, Lobby des PA-Gebäudes,

Theodor-W.-Adorno-Platz 1

### 4. Juli

#### Kammermusikabend

Musiker\*innen des Orchesters musizieren in  
kammermusikalischer Besetzung

Campus Westend, Lobby des PA-Gebäudes,

Theodor-W.-Adorno-Platz 1



**10. Juli**

**Semesterabschlusskonzert Sinfonieorchester**

J. Brahms: Schicksalslied

D. Shostakovich: Sinfonie Nr. 5

Neeber-Schuler-Chor Frankfurt

Sinfonieorchester der Goethe-Universität

Leitung: UMD i.R. Dr. Helmut Bartel (Brahms)

und UMD Prof. Jan Schumacher (Shostakovich)

Campus Westend, Casino-Festsaal, Nina-Rubinstein-Weg

**16. Juli**

**Semesterabschlusskonzert des Sinfonischen Blasorchesters**

Sinfonisches Blasorchester der Goethe-Universität

Leitung: Lisa Bodem

Campus Westend, Casino-Festsaal, Nina-Rubinstein-Weg

.....  
**20 Uhr**

**Veranstalter**

Collegium Musicum der Goethe-Universität

<https://unimusik-frankfurt.de/>

# FÜHRUNGEN



## DENKMALDEMOKRATIE: DIALOGISCHE SPAZIERGÄNGE ZUR KUNST

Ist das Kunst oder kann das weg? Oder muss das vielleicht sogar weg? Nicht erst in jüngerer Zeit wird diese Frage an Kunstwerke gerichtet, die in öffentlich zugänglichen Räumen aufgestellt sind – inzwischen aber zunehmend häufig an Denkmäler, deren Widmungen sich aus der Gegenwarts-perspektive als problematisch, wenn nicht gar untragbar erweisen. Gegen sie erheben sich zu Recht Stimmen des Protests. Zugleich stellt sich die Frage, ob das Entfernen allein als Mittel zur Lösung der Probleme taugt, für die manche Monumente aus heutiger Sicht stehen.

Wie könnte eine angemessene Erinnerungskultur im öffentlichen Raum aussehen? Warum steht dieses Denkmal, dieses Kunstwerk an dieser Stelle – und seit wann? Was macht das mit dem öffentlichen Raum und mit uns? Wer soll da überhaupt wie angesprochen werden? Unter welchen Voraussetzungen können historische und zeitgenössische Denkmäler und Kunstwerke als Teil der Gestaltung öffentlicher Räume

dazu beitragen, dass sich eine Stadtgesellschaft aktiv und konstruktiv mit ihren sozialen und politischen Konditionen befasst? Welche Rolle spielen Kunstwerke und Denkmäler für unsere Demokratie? Welche Potenziale besitzen sie für eine Auseinandersetzung mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft?

Fragen wie diesen gehen wir im Rahmen der Reihe „DenkMalDemokratie: Dialogische Spaziergänge zur Kunst“ gemeinsam nach.

Konzipiert und durchgeführt werden die Spaziergänge von Dr. Jessica Beebone (Kunsthistorikerin, Kulturamt der Stadt Frankfurt, Kunst im öffentlichen Raum) und Prof. Dr. Verena Kuni (Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, Goethe-Universität/Visuelle Kultur).

Auch im Sommersemester 2024 lädt die Bürger-Universität wieder zu Dialogspaziergängen zur Kunst im öffentlichen Raum in Frankfurt ein. Interessierte können sich in einen Verteiler eintragen, über den Einladungen und Termininformationen per E-Mail verschickt werden.

.....  
Anmeldung sowie weitere Informationen über  
[www.buerger.uni-frankfurt.de](http://www.buerger.uni-frankfurt.de) und  
[www.uni-frankfurt.de/kalender](http://www.uni-frankfurt.de/kalender)

# FÜHRUNGEN

## CAMPUS WANDELN

Spaziergänge und  
Ortstermine zur Nachhaltigkeit

Unter dem Motto CAMPUS WANDELN laden wir zu Spaziergängen und Ortsterminen auf den Campus der Goethe-Universität und in der Stadt ein.

Wir wollen Orte aufsuchen, Projekte kennenlernen und Menschen treffen, um uns gemeinsam über Nachhaltigkeitsperspektiven auszutauschen und Ideen für ein nachhaltiges Lernen, Lehren, Forschen und Miteinander an der Universität und darüber hinaus zu entwickeln.

Die Reihe CAMPUS WANDELN wird vom Nachhaltigkeitsbüro der Goethe-Universität zusammen mit Prof. Dr. Verena Kuni (Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, Visuelle Kultur) organisiert und durchgeführt.

Auch für das Sommersemester 2024 sind wieder mehrere Veranstaltungen im Rahmen der Reihe geplant.



---

Termine und Anmeldung sowie weitere Informationen über [www.buerger.uni-frankfurt.de](http://www.buerger.uni-frankfurt.de) und <https://aktuelles.uni-frankfurt.de/veranstaltungen/>

<https://tinygu.de/nachhaltigkeit>



## I.G. FARBEN-HAUS UND NORBERT WOLLHEIM MEMORIAL

Das Wollheim Memorial ist ein Ort des Gedenkens und der Information über die Zwangsarbeiter der I.G. Farben im Konzentrationslager Buna-Monowitz (Auschwitz III). Es befindet sich vor dem I.G. Farben-Haus, der ehemaligen Konzernzentrale der I.G. Farben Industrie AG, auf dem Campus Westend.

Die Führung greift die Konzeption des Memorials auf, die die Ereignisgeschichte der Vorkriegs-, NS- und Nachkriegszeit mit den lebensgeschichtlichen Erzählungen der Überlebenden verbindet. Das Memorial wird im Zusammenhang mit dem I.G. Farben-Haus als künstlerische Installation präsentiert.

20. April, 18. Mai, 15. Juni, 20. Juli,  
17. August, 21. September

.....  
15 Uhr

Campus Westend, Norbert-Wollheim-Platz

Treffpunkt ist vor dem Wollheim-Pavillon am Fritz-Neumark-Weg, unterhalb des I.G. Farben-Hauses, von der Fürstenberger Straße kommend auf der linken Seite des Campus-Geländes.

Die Führung findet jeden 3. Samstag im Monat statt. Sie ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Website mit umfangreichem Informationsmaterial und 24 Video-Interviews mit Überlebenden des Konzentrationslagers Buna-Monowitz: [www.wollheim-memorial.de](http://www.wollheim-memorial.de)

**Veranstalter**

Fritz Bauer Institut

[www.fritz-bauer-institut.de](http://www.fritz-bauer-institut.de)

# FÜHRUNGEN

## SONNTAGSFÜHRUNGEN IM SKULPTURENSAAL

Der Skulpturensaal, ein großzügig angelegter Oberlichtsaal im I.G. Farben-Haus, beherbergt die traditionsreiche Gipsabguss-Sammlung der Goethe-Universität. Hier sind zahlreiche originalgetreue Replikate antiker Skulpturen an einem Ort versammelt, deren Vorlagen auf Museen in der ganzen Welt verstreut sind. Unter idealen Bedingungen können so die griechischen und römischen Bildwerke von allen Seiten betrachtet und studiert werden. Die Sammlung dient aber nicht nur der Ausbildung künftiger Archäologen, sondern erlaubt es auch, einer breiteren Öffentlichkeit interessante kulturgeschichtliche Themen in Führungen und Kurzvorträgen zu vermitteln.

Interessierte, die über Details der Planung informiert werden möchten, können in einen E-Mail-Verteiler aufgenommen werden unter: [recke@em.uni-frankfurt.de](mailto:recke@em.uni-frankfurt.de)

### 28. April

Prof. Dr. Anja Klöckner und

Dr. Matthias Recke

**Kriegerisch, schön und todgeweiht.**

**Die ephesischen Amazonen**

### 26. Mai

Melissa Soll und

Dr. Matthias Recke

**Den Löffel abgeben? Hasendarstellungen**

**in der Antikensammlung**

### 30. Juni

Dr. Maria Wiggen und

Dr. Matthias Recke

**Laokoon 2.0. Präsentation eines einzigartigen**

**„Wechselarm-Systems“**



---

**11 Uhr**

Campus Westend, I.G. Farben-Haus, Raum IG 7.511,  
Norbert-Wollheim-Platz 1

Aktuelle Informationen unter  
<https://www.uni-frankfurt.de/78792673/Öffentlich>

**Veranstalter**

Institut für Archäologische Wissenschaften

<https://www.uni-frankfurt.de/77886694>



## DIE GOETHE-CAMPUS-IDEE: EIN ARCHITEKTUR-KONZEPT FÜR NEUES STUDIEREN

Mit dem Abschied von der „Cité Universitaire“ in Bockenheim konnte im Westend die Goethe-Campus-Idee für 30.000 Studierende der Geistes- und Sozialwissenschaften umgesetzt werden: Hörsaal- und Seminargebäude mit Tageslicht, große Grünflächen zum Entspannen und Diskutieren, Bibliotheken zum konzentrierten Arbeiten, Wohnheimplätze als Quartier für gemeinsames Leben sowie Mensen und Cafeterien mit unterschiedlichsten Angeboten. Wie hat sich die Campus-Idee, die viele angelsächsische Universitäten prägt, in Frankfurt entwickelt? Wie wird darüber unter Studierenden und Experten diskutiert? Bei dem Rundgang wird Ulrike Jaspers, ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität, auch darüber mit den Teilnehmer\*innen diskutieren.

4. Mai

.....  
13–15 Uhr

Treffpunkt

Campus Westend, Skulptur „Body of Knowledge“,  
Theodor-W.-Adorno-Platz (Campusplatz)

Kosten 14 €

Anmeldung erforderlich bis 29.4.2024

Ulrike Jaspers, campus-guides@gmx.de



## DAS I.G. FARBEN-GEBÄUDE: ZENTRALE DES CHEMIE-GIGANTEN, PENTAGON OF EUROPE, STUDIENORT FÜR GEISTESWISSENSCHAFTEN

Das I.G. Farben-Gebäude gehört zu den geschichtsträchtigen Bauten der Stadt: In der Hauptverwaltung des Konzerns wurde Anfang der 1940er Jahre u.a. entschieden, sich an der Zyklon-B-Herstellung für die Vernichtungslager zu beteiligen und mit der SS das KZ Auschwitz III zu betreiben. Nach dem Einmarsch der Amerikaner Ende März 1945 bezog General Dwight D. Eisenhower, US-Oberkommandierender in Europa, dort sein Büro. Er sprach mit „unbelasteten“ Deutschen u. a. über den neuen föderalen Aufbau und die Einführung der Deutschen Mark. Im Kalten Krieg wurde das Gebäude zum „Pentagon of Europe“, es gab mehrfach Anschläge der RAF. An den historischen Orten berichtet Ulrike Jaspers, ehemalige Referentin für Wissenschaftskommunikation der Goethe-Universität, zudem über erste Pläne für den Campus Westend.

22. Juni

14. September

.....  
13–15 Uhr

### Treffpunkt

Campus Westend, Haupteingang I.G. Farben-Haus,  
Norbert-Wollheim-Platz 1

Kosten 14 €

Anmeldung erforderlich bis 17.6. bzw. 9.9.2024

Ulrike Jaspers, [campus-guides@gmx.de](mailto:campus-guides@gmx.de)

# FÜHRUNGEN

## PERSONEN, PLÄTZE, WEGE: ORTE DER ERINNERUNG AUF DEM CAMPUS WESTEND

Wer ist Fritz Neumark, dass die Universität nach ihm eine Straße auf dem Campus Westend benannt hat? Theodor W. Adorno und Max Horkheimer sind den meisten bekannt, aber wer weiß schon etwas über Adornos täglichen Arbeits-



rhythmus oder über Horkheimers Engagement für die demokratische Erziehung der jungen Generation? Was hat die international renommierte Fotografin Gisèle Freund mit der Goethe-Universität zu tun, und warum bekam die Soziologin Nina Rubenstein erst nach 56 Jahren ihre Promotionsurkunde? Bei einem Rundgang erzählt Lucia Lentes, ehemalige Referentin für Alumni und Fundraising der Goethe-Universität, faktenreich über die Personen, an die auf dem Campus erinnert wird.

15. Juni

6. Juli

.....  
13–15 Uhr

### Treffpunkt

Campus Westend, vor dem I.G. Farben-Casino,  
Nina-Rubenstein-Weg

Kosten 14 €

Anmeldung erforderlich bis 10.6. bzw. 1.7.2024

Lucia Lentes, [campus-guides@gmx.de](mailto:campus-guides@gmx.de)

## HANS POELZIG UND SEINE NACHFOLGER.

### Architektur-Rundgang über den Campus

Der Architekt Hans Poelzig gehört zu den Großen seiner Zunft in der Weimarer Republik. Seine unverwechselbare Handschrift, die die Moderne mit der Tradition verbindet, prägt das I.G. Farben-Gebäude und das Casino. „Poelzig weiterdenken“ – so formulierte der Frankfurter Architekt Ferdinand Heide die Aufgabe für Architekten der neuen Gebäude auf dem Campus Westend, für den er den Masterplan entwickelte. Wie es den Architekten-Teams gelungen ist, dies in ihrer Formensprache umzusetzen, wird Thema des Rundgangs sein – mit Lucia Lentes, ehemalige Referentin für Alumni und Fundraising der Goethe-Universität.

21. September

---

13–15 Uhr

#### Treffpunkt

Campus Westend, Haupteingang I.G. Farben-Haus,  
Norbert-Wollheim-Platz 1

Kosten 14 €

Anmeldung erforderlich bis 16.9.2024

Lucia Lentes, [campus-guides@gmx.de](mailto:campus-guides@gmx.de)



## AUSSTELLUNGEN

### PARIS, KÖNIGSTEIN, BERLIN. LOUISE RÖSLER (1907–1993)

Das Museum Giersch der Goethe-Universität lädt ein, das facettenreiche Schaffen der Künstlerin Louise Rösler zu entdecken. Ihr Werk stellt eine wichtige Position der deutschen Kunst des 20. Jahrhunderts dar. Mit über 160 Exponaten – darunter Gemälde, Collagen, Farb- und Filzstiftarbeiten, Aquarelle, Pastelle und Druckgraphiken – präsentiert die Retrospektive das umfangreiche Werk der Künstlerin.



Die Ausstellung wird von einem vielfältigen Programmangebot, unter anderem auch Vorträgen, begleitet. Informationen über Veranstaltungen auf der Website des Museums: [www.mggu.de](http://www.mggu.de)

**22. März – 25. August**

Öffnungszeiten der Ausstellung

Di, Mi, Fr, Sa, So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr

An Feiertagen 10–18 Uhr

**18. April**

„Aus banalen Dingen etwas Kostbares machen“ –

**Die Collagen von Louise Rösler**

Ilka Voermann, Leiterin Grafische Sammlung Berlinische Galerie

**6. Juni**

**Die Künstlerfamilie Rösler-Kröhnke**

Anka Kröhnke, Tochter von Louise Rösler, stellt 100 Jahre Kunst in einer Familie vor – vom Impressionismus bis zur Gegenwart.

.....  
**19 Uhr**

Museum Giersch, Schaumainkai 83 (Museumsufer)

**Katalog**

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreicher Katalog, der für 29 € an der Museumskasse erhältlich ist.

**Veranstalter**

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität



**FESTE**

## FRÜHLINGSFEST

Der Frühling erobert die Stadt und die Goethe-Universität lädt wieder zum Frühlingsfest im Wissenschaftsgarten ein. Neben der Möglichkeit, den Garten, den Campus Riedberg und seine Forschungsgebiete kennenzulernen, bietet das Fest musikalische Unterhaltung durch Live-Musik von Red Chair Music & Hot Four - Die heißen Vier sowie Swing Dance. Jung und Alt können an einem abwechslungsreichen Führungs-, Kultur- und Sportprogramm teilnehmen – zum Beispiel zur Apfelbaumpflege und Arzneipflanzen, zu Tomaten, Pilzen und Wildnispflanzen. Vor Ort sind außerdem die Teddyklinik des Universitätsklinikums und das Impro Theater „Schauspielhelden“ des Hochschulsports.

Genießen Sie den Sonntag mit Freunden und Familie im Wissenschaftsgarten, wir sorgen für kulinarische Genüsse von morgens bis abends und natürlich eine Umgebung, die zum Flanieren und Staunen einlädt.

**26. Mai**  
**Frühlingsfest**

.....  
**Beginn 10 Uhr**

Campus Riedberg, Wissenschaftsgarten

Das Programm finden Sie unter: [www.uni-frankfurt.de/fruehlingsfest](http://www.uni-frankfurt.de/fruehlingsfest)

**Übrigens – den Wissenschaftsgarten gibt es nun schon 10 Jahre!** Sie wollen auch so einmal vorbeikommen? Von April bis Oktober bietet der Wissenschaftsgarten am dritten Freitag des Monats Führungen an. Themen sind u. a. Inselflora, Wolfsmilchgewächse, Pflanzen des Jahres und Pilze.

Anmeldungen unter: [wissenschaftsgarten@uni-frankfurt.de](mailto:wissenschaftsgarten@uni-frankfurt.de)

**Veranstalter**  
Goethe-Universität

## SOMMER. CAMPUS. FEIERN SOMMERFEST

Lust an einem lauen Sommerabend Livemusik auf großer Bühne zu hören? Cocktails zu trinken, im Liegestuhl zu relaxen und bis nachts zu tanzen? Dann haben wir etwas für Sie!

Kommen Sie zum Sommerfest am Campus Westend zu einem erfrischenden und abwechslungsreichen Tag. Fünf Bands sorgen für das musikalische Bühnenprogramm, und für die, die der Hitze trotzen wollen, gibt es sportliches und kulturelles Rahmenprogramm. Für jüngere Besucher\*innen gibt es abwechslungsreiche Spiele, für Verpflegung und Abkühlung wird natürlich auch gesorgt. Lassen Sie uns gemeinsam einen tollen Tag verbringen!

**27. Juni**  
**Sommerfest**

.....  
15–24 Uhr

Campus Westend, Campusplatz

Das Programm finden Sie hier: [www.uni-frankfurt.de/sommerfest](http://www.uni-frankfurt.de/sommerfest)

**Veranstalter**  
Goethe-Universität Frankfurt



# VERANSTALTUNGEN

## 21. FRANKFURTER KINDER-UNI

Bei vielen Frankfurter Schulen steht sie fest im Jahreskalender: die Frankfurter Kinder-Uni. In diesem Jahr öffnet die Goethe-Universität vom 24. bis 27. September ihren größten Hörsaal für Acht- bis Zwölfjährige – morgens für Schulklassen, am Nachmittag für alle neugierigen Kinder, die mit ihren Eltern oder anderen Erwachsenen bei der 21. Frankfurter Kinder-Uni Wissenschaft hautnah erleben wollen. Direkt von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern lernen die Kinder-Uni-Studis, wie spannend Forschung sein kann, vor und nach der Vorlesung können sie sich wie die echten Studierenden auf dem Campus und in der Mensa tummeln. In diesem Jahr geht es um den Schlaf der Giraffen, die Funktionsweise des Herzens, das Verhältnis zwischen Lehrern und Schülern – und um die Frage, warum es eigentlich Chefs gibt.

*Einen kleinen  
Vorgeschmack auf  
die Kinder-Uni gibt es  
am Samstag,  
14. September,  
im  
NordWestZentrum.*





24. bis 27. September  
21. Frankfurter Kinder-Uni

.....  
Nähere Informationen zu den diesjährigen Vorträgen und zum Anmeldeverfahren ab Anfang Juli auf der Homepage der Kinder-Uni [www.kinderuni.uni-frankfurt.de](http://www.kinderuni.uni-frankfurt.de).

Fragen und Anregungen per Mail an:  
[kinderuni@uni-frankfurt.de](mailto:kinderuni@uni-frankfurt.de).

### **Veranstalter**

Goethe-Universität

Förderer: Dr. Marschner Stiftung;

Medienpartner: Frankfurter Rundschau

[www.kinderuni.uni-frankfurt.de](http://www.kinderuni.uni-frankfurt.de)



WEGE ZU UNS  
LAGEPLÄNE  
IMPRESSUM



# CAMPUS WESTEND



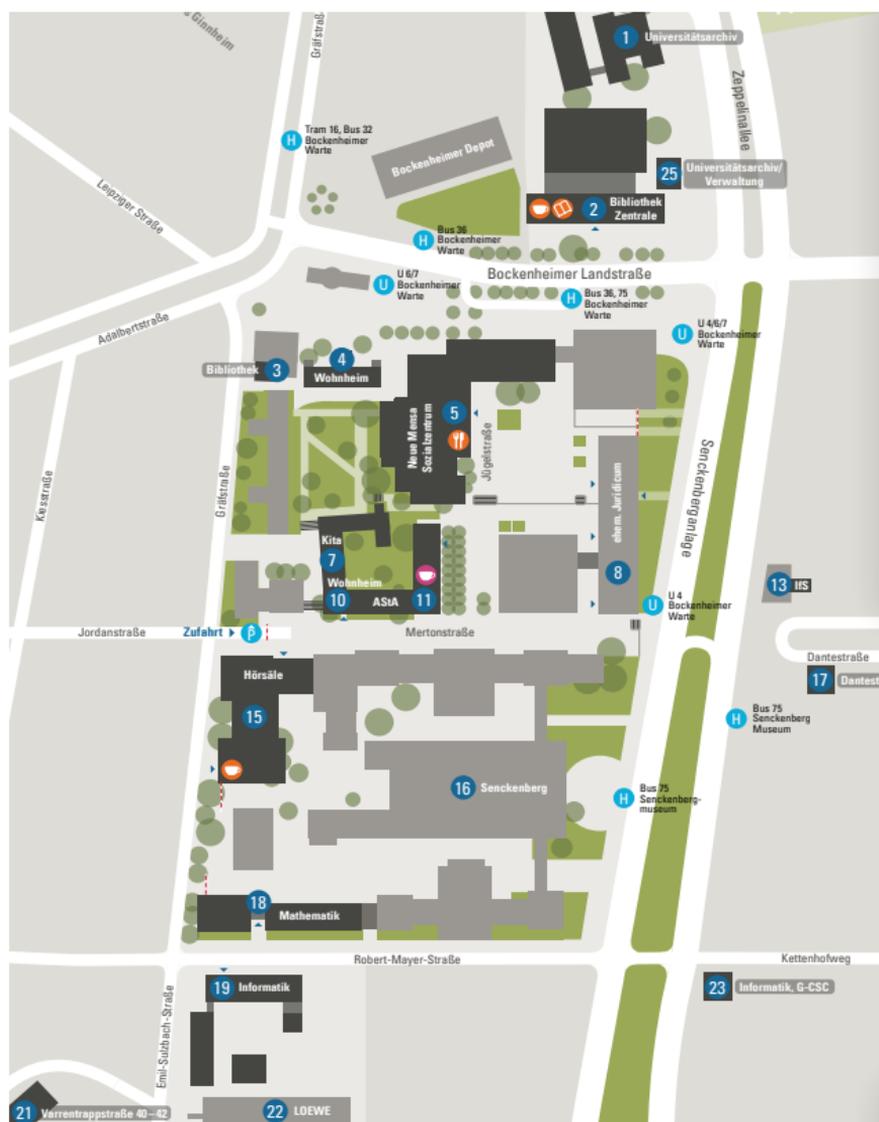
ASTA Campusoffice	6	IKB-Gebäude	24
Casino	7	Kindertagesstätte (Kita)	5
Casino Anbau	8	Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH-Container)	22
DIPF   Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation	23	Max-Planck-Institut für Rechtsgeschichte und Rechtstheorie (MPI)	11
Forschungsverbund „Normative Ordnungen“ (FNO)	20	Norbert Wollheim Memorial (Gedenkstätte)	2
Gleichstellungsbüro	26	Präsidium und Administration (PA)	10
Goethe-Card	18	Psychologie, Erziehungswissenschaften und Gesellschaftswissenschaften (PEG)	12
Goethe Welcome Centre (GWC)	6	Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaften (RuW)	14
Haus der Stille (Interkulturelles Begegnungszentrum)	16	Seminarhaus	19
Hörsaalzentrum (HZ)	13	Seminarpavillon	21
House of Finance (HoF)/Leibniz-Institut SAFE (Sustainable Architecture for Finance in Europe)	9	Sprach- und Kulturwissenschaften (SKW)	26
I.G. Farben-Haus	1	Studierendenwohnheim der Kirchen (ESG/KHG)	15
House of Labour	25		
I.G. Farben-Haus, Nebengebäude (NG)	3		

# CAMPUS RIEDBERG



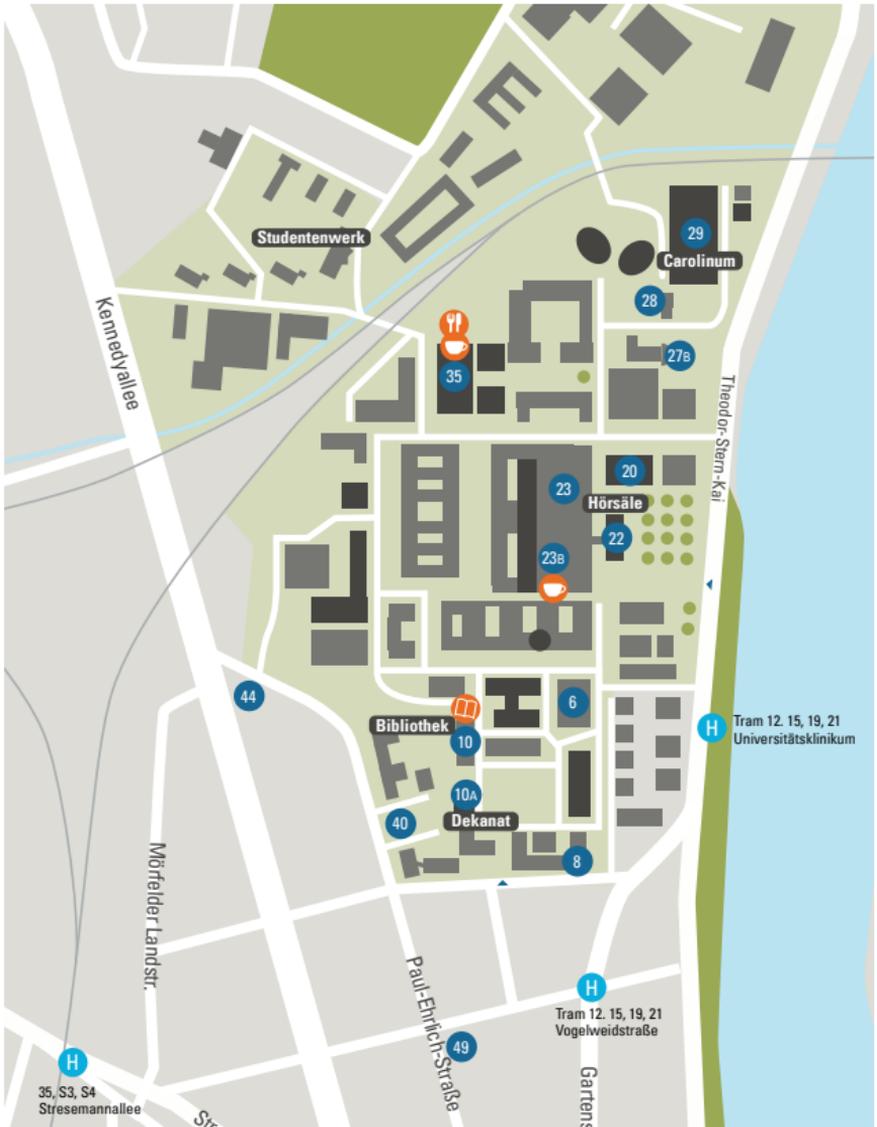
Biologicum	5	Max-Planck-Institut für Hirnforschung	12
Biozentrum	2	Otto-Stern-Zentrum (Hörsaalzentrum)	7
Buchmann Institute for Molecular Life Sciences (BMLS)	6	Physik	3
Chemische Institute	1		
FIZ	9		
Geowissenschaften	4		
Gewächshaus	11		
Kita Kairos	13		
Kita Zauberberg	10		
Max-Planck-Institut für Biophysik	8		

# CAMPUS BOCKENHEIM



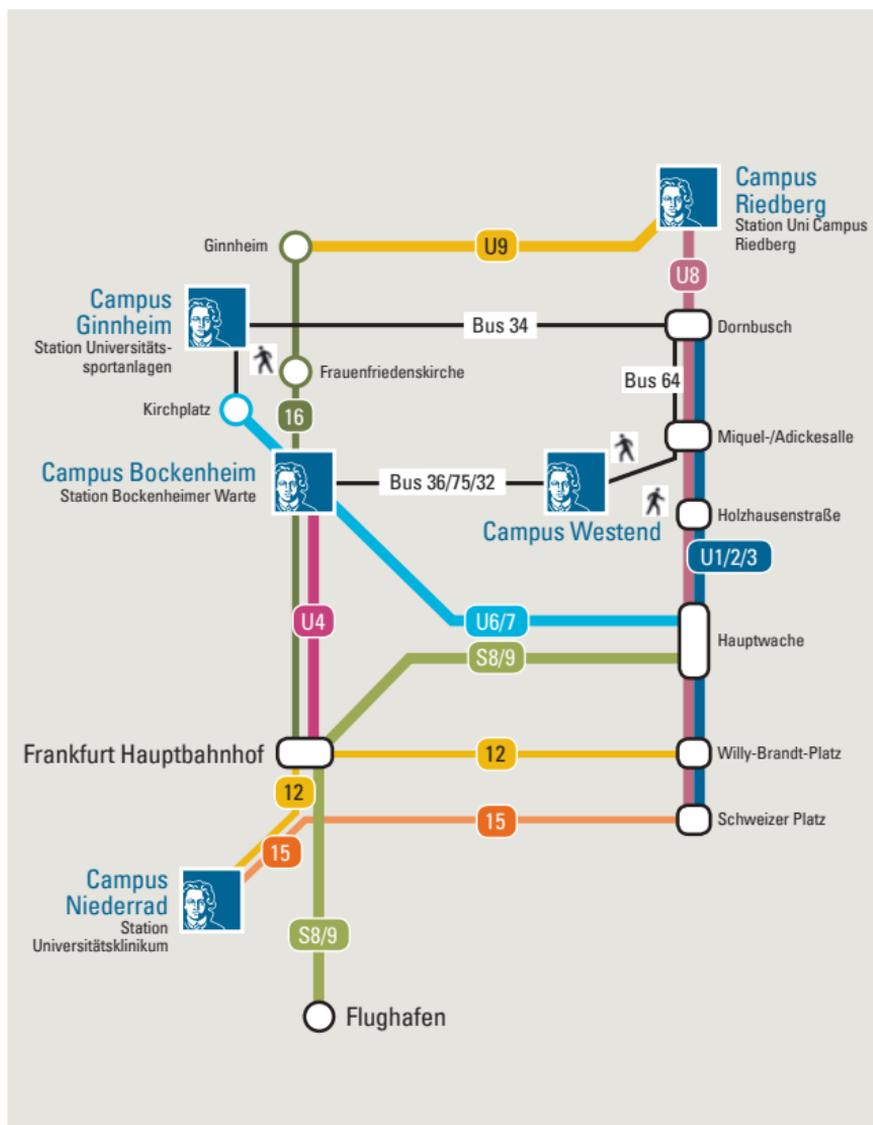
Dantestraße 9	17	Studierendenhaus (AStA)	11
Gästehaus Beethovenstraße 36	24	Studierendenwohnheim	4
Hörsaalgebäude (Hörsäle 1–16 und I–VI)	15	Bockenheimer Landstraße 135	
Institut für Informatik	19	Studierendenwohnheim Jügelstraße 1	10
Institut für Informatik, Goethe Center for Scientific Computing (G-CSC) 23	15	Uni-Kita Bockenheim	7
Institut für Mathematik, Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik	18	Universitätsarchiv	1
Institut für Sozialforschung (IfS)	13	Universitätsarchiv (Verwaltung)	25
Juridicum (ehem.)	8	Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg, Zentrale	2
LOEWE-Zentrum Bik-F	22	Universitätsbibliothek J.C. Senckenberg, Gräfenstraße 78	3
Neue Mensa, Sozialzentrum	5	Varrentappstraße 40–42, Klinische Psychologie und Psychotherapie	21
Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum, Physikalischer Verein	16	Varrentappstraße 40–42, Carl-Bosch-Haus	21

# CAMPUS NIEDERRAD



Audimax	20
Cafeteria	20, 23B
Carolinum	29
Casino (Kantine, Mensa)	35
Dekanat	10A
Hörsäle	6, 8, 10A, 14, 20, 22, 23, 27B, 28, 29, 40, 44, 49, 93
Medicum	10A
Medizinische Fachbibliothek	10

# WEGE ZU UNS – DIE UNISTANDORTE IM NAHVERKEHR



**Campus Westend**  
Theodor-W.-Adorno-Platz 1  
60323 Frankfurt

**Campus Bockenheim**  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt

**Campus Riedberg**  
Marie-Curie-Str. 9–11  
60439 Frankfurt

**Campus Niederrad/  
Universitätsklinikum**  
Theodor-Stern-Kai 7  
60596 Frankfurt

**Sportcampus Ginnheim**  
Ginnheimer Landstr. 39  
60487 Frankfurt

# Chancen schenken!



Die Ressourcen unserer Region stecken in den Köpfen junger Talente. Spenden Sie deshalb jetzt für das Deutschlandstipendium. Sie honorieren damit nicht nur Bestleistungen unserer Studierenden, sondern ermöglichen auch deren soziales Engagement in unserer Stadt und der Umgebung. Und das Bundesministerium für Bildung und Forschung verdoppelt Ihre Spende sogar noch.



Rufen Sie uns an: **069 / 798-12756**  
**[www.chancen-schenken.de](http://www.chancen-schenken.de)**

Goethe-Universität Frankfurt  
IBAN: DE95 5005 0000 0001 006410  
BIC: HELA DE FF

Verwendungszweck:  
Stipendienprogramm 300 001 000 4 BU  
**Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.**

GOETHE   
UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN

**Deutschland  
STIPENDIUM**

# IMPRESSUM

## Herausgeber

Der Präsident der Goethe-Universität  
Frankfurt am Main  
Theodor-W.-Adorno-Platz 1  
60323 Frankfurt am Main  
V. i. S. d. P. Volker Schmidt,  
Leiter des Büros PR und Kommunikation

## Redaktion

Pia Barth  
Tel: (069) 798-12481  
E-Mail: buergeruni@uni-frankfurt.de

## Abbildungen

Titel Ausschnitt aus der Collage „Rolltreppe“ von Louise Rösler: Rolltreppe, 1971 Collage, Öl auf Hartfaserplatte, 80 x 60 cm Museum Atelierhaus Rösler-Kröhnke ©MGGU / Uwe Dettmar © Anka Kröhnke; (4) Salome Roesler; (5, 35, 66, 67, 73, 75, 80, 81, 82, 86, 88, 89) Uwe Dettmar; (6, 7, 14, 83, 90) Peter Kiefer; (16) privat; (17) privat; (18) nick-night-unsplash; (21) Institut für Rechtsmedizin/Goethe-Universität; (23) andrew-george-g-fm27\_BRyQ-unsplash; (25) Rachel Weisz in der Rolle der Hypatia. Original image by Focus Features, Newmarket Films, Telecinco Cinema. Copyright, fair use; (27) Gedenkstätte Thiepval – Jürgen Müller; (29) 2024-04-18-Gulf-Stream-Sea-Surface-CURRENTS-and-Temperatures-NASA-SVS-Wikipedia-2-300dpi; (30/31) NASA; (32) Foto: French-Bangladeshi Archaeological mission of Mahasthangarh; (38) brands-people-sW-QrD5sOfWc-unsplash;(39) The Wolff family about 1938. The boy is Herbert Wolff, the father of Jonathan Wolff, the girl Lotte Wolff, an aunt, and their parents Friedrich and Marta. ©The Wolff family; (43) Grabmalerei aus einem römischen Columbarium; Foto: Clarissa Blume-Jung (Bochum); (44) Prof. Dr. Eike Nagel/Image FX; (47) Governance in Babylon'-Projekt; (50) Grada Kilomba, Heroines, Birds and Monsters series, Creon and Haemon Act III, 2020. Courtesy of the Artist; (55) Einheiten der lettischen Freiwilligen-SS-Legion anlässlich der 25. Wiederkehr des lettischen Nationalfeiertages am 18. November 1943 © Bundesarchiv Bild 183-J16133, Scherl Bilderdienst, 2. Dezember 1943; (56) Aris Fioretos ©Thomas Flurschuetz; (58) Aufmarsch der Nationalsozialisten in Weimar, 1931. Links der thüringische Innenminister Wilhelm Frick, daneben Joseph Goebbels © Bundesarchiv, Bild 102-10543, Foto: Georg Pahl; (60) Verhülltes umstrittenes

Großbild des indonesischen Künstlerkollektivs Taring Padi vor der documenta-Halle in Kassel am 21. Juni 2022, das leere Gerüst am Tag danach Fotos: Michael Pätzold, CC BY-SA4.0/Baummapper, CC BY-SA 3.0; (61) Grada Kilomba ©Pablo Saborido; (62) Eduard Hugo (links) und Dina Sophie Fischer (rechts) mit ihren Kindern in Eggenfelden, vor der Deportation nach Auschwitz-Birkenau 1943 © Privatbesitz Tatjana und Nicole Schmidt; (63) etienne-girardet-\_H06LmpGD18-unsplash; (64) Philip Lenhard ©Thomas Hauzenberger; (65) Escape Bubbles\_Copyright FGZ; (68) V\_Insectuapolis-Bildnachweis: Copyright ISOE; (70) Don Carlos, Schauspiel Frankfurt © Thomas Aurin; (71) Streitclub\_Nicole Deitelhoff und Michel Friedman\_Copyright FGZ; (74) Ik-bin-a-kleyner-Dreidel\_Pettersson, Foto: Camilo Brau © Kulturamt ; (74) Permakulturgarten ©Isabelle Hammerschmidt; (79) Neuheiten im Skulpturensaal: Die ephesischen Amazonen; Foto: Matthias Recke; (84) Ausstellung Louise Rösler (vor ihrem Gemälde „Rummelplatz im Juni“), August 1988; Nachlass Louise Rösler, Foto: Birgit Kleber; (87) Sommerfest© Luise Herke

## Gestaltung

Nina Ludwig  
Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Abteilung PR und Kommunikation  
ludwig@pvw.uni-frankfurt.de

## Satz

MEDIENwerkstatt Jung-Zulauf, Niddatal

## Druck

Druckhaus druckbombe  
Hessen-Homburg-Platz 1,  
63452 Hanau  
Tel: (06181) 440 858 50  
www.druckbombe.de

## Redaktionsschluss

9. September 2024

Die nächste Ausgabe erscheint  
8. Oktober 2024

[www.buerger.uni-frankfurt.de](http://www.buerger.uni-frankfurt.de)

Mehr aktuelle Veranstaltungen:  
[www.uni-frankfurt.de/kalender](http://www.uni-frankfurt.de/kalender)



In seiner *Farbenlehre* aus dem Jahr 1810 nutzte Johann Wolfgang von Goethe den von Philipp Otto Runge angeregten Farbkreis zur Anordnung aller Farben. Im Logo der Bürger-Universität symbolisieren die aus dem hier abstrahierten Farbkreis entnommenen Farben die Vielfalt der an der Goethe-Universität vertretenen Disziplinen.

# Auch in Frankfurt studiert?

## Es lohnt sich, mit Ihrer Universität in Verbindung zu bleiben:

- Sie bleiben in Kontakt mit dem Nachwuchs Ihres Fachgebietes.
- Sie können sich mit anderen Ehemaligen austauschen und Ihr wertvolles Netzwerk erweitern.
- Sie erhalten Einladungen zu exklusiven Alumni-Veranstaltungen, Informationen über Weiterbildungsangebote und regelmäßig das Alumni-Magazin „Einblick“.
- Sie bleiben über Ihre Alma Mater auf dem Laufenden.
- Sie teilen Ihr Praxiswissen mit Studierenden – und erfahren, was Studierende heute bewegt.

**Melden Sie sich jetzt an:**  
[www.alumni.uni-frankfurt.de](http://www.alumni.uni-frankfurt.de)

**GOETHE  
ALUMNI**

DAS NETZWERK FÜR  
ALLE EHEMALIGEN  
DER GOETHE-UNIVERSITÄT



FREUNDE  
DER UNIVERSITÄT

Foto: Uwe Dettmar

*«Weil für mich Bildung, Geist und Freundschaft eng zusammenhängen, engagiere ich mich bei den Freunden der Johann Wolfgang Goethe-Universität.»*

PROF. DR. JOHANNES ADOLFF

MITGLIED IM VORSTAND  
DER FREUNDESVEREINIGUNG

*Freunde kann man nie genug haben.  
Machen Sie mit!*

Werden Sie Mitglied bei den Freunden und unterstützen Sie mit einem Jahresbeitrag ab 125 Euro Forschung und Lehre an der Goethe-Universität. Die Geschäftsstelle informiert Sie gern über verschiedene Fördermöglichkeiten.

VEREINIGUNG VON FREUNDEN UND FÖRDERERN  
DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT  
FRANKFURT AM MAIN E.V.

Theodor-W.-Adorno-Platz 1  
60629 Frankfurt am Main  
E-Mail: [freunde@vff.uni-frankfurt.de](mailto:freunde@vff.uni-frankfurt.de)  
Telefon: 069 / 798-17237

[www.vff.uni-frankfurt.de](http://www.vff.uni-frankfurt.de)